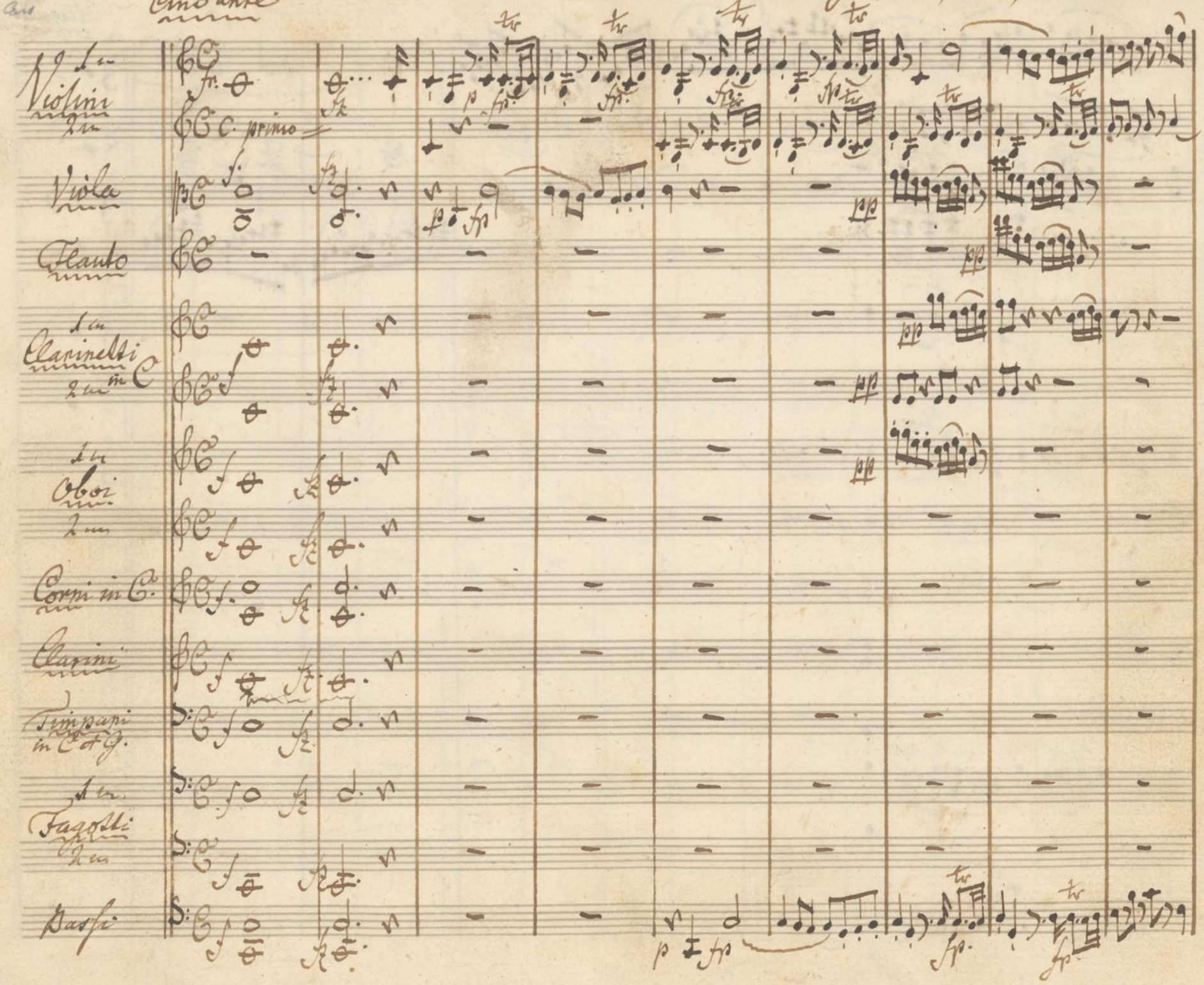
1 M. H. 209 Ant

Ouverture

Das Gespenst auf der Wiener Bastey

M. H. 209



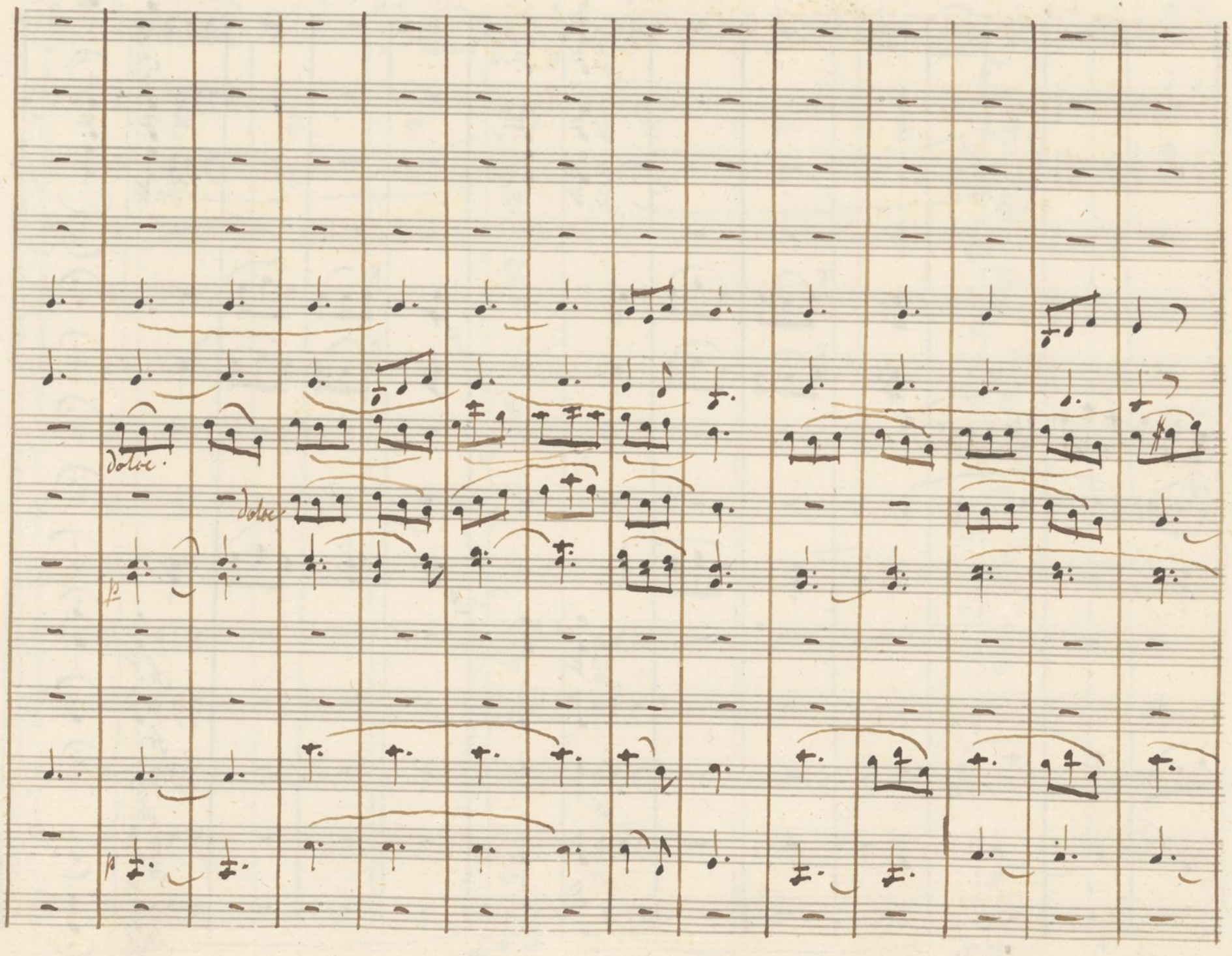
Wiener Stadt-Bibliothek.
209 M.H.

Allegretto

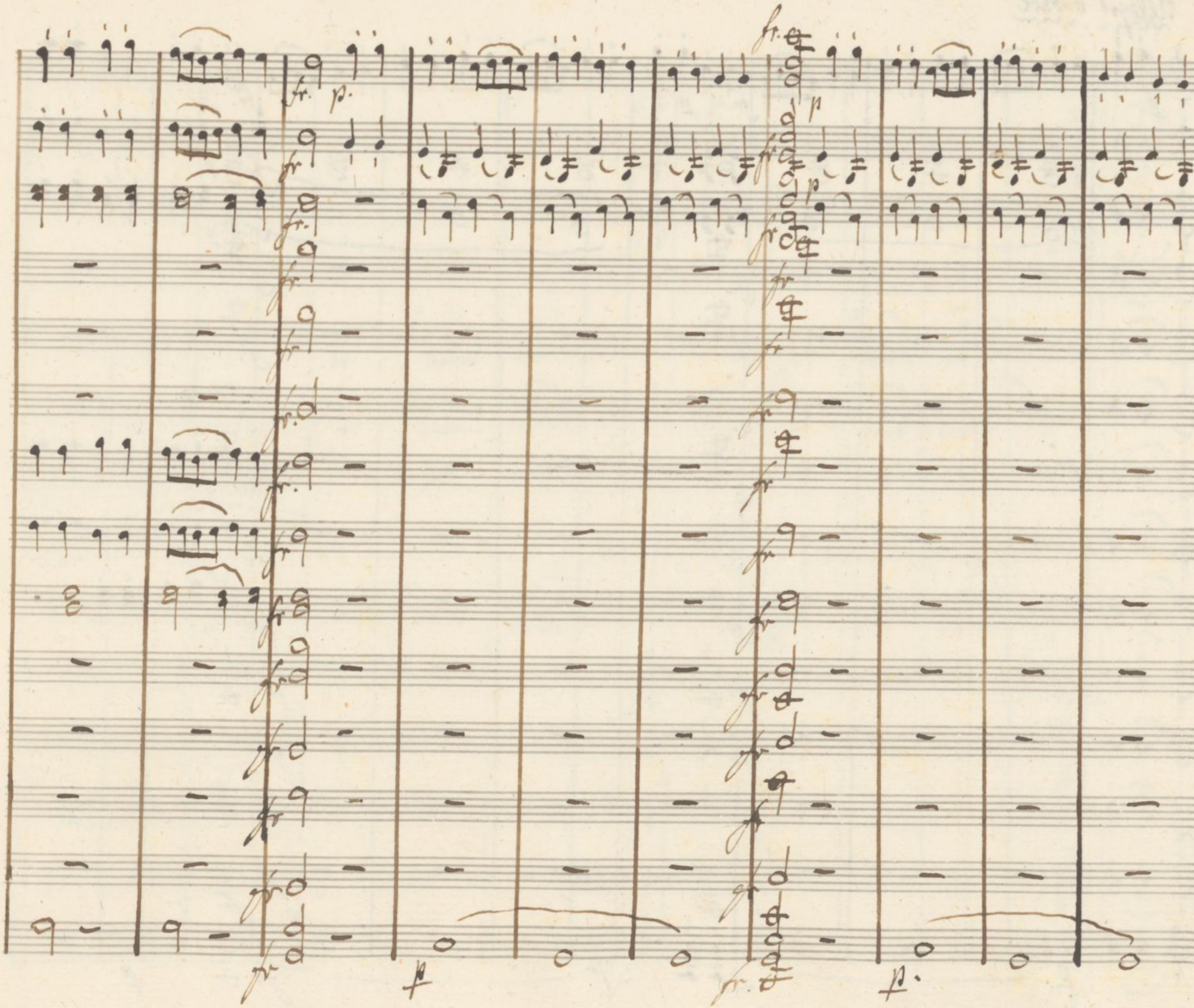
C. primo

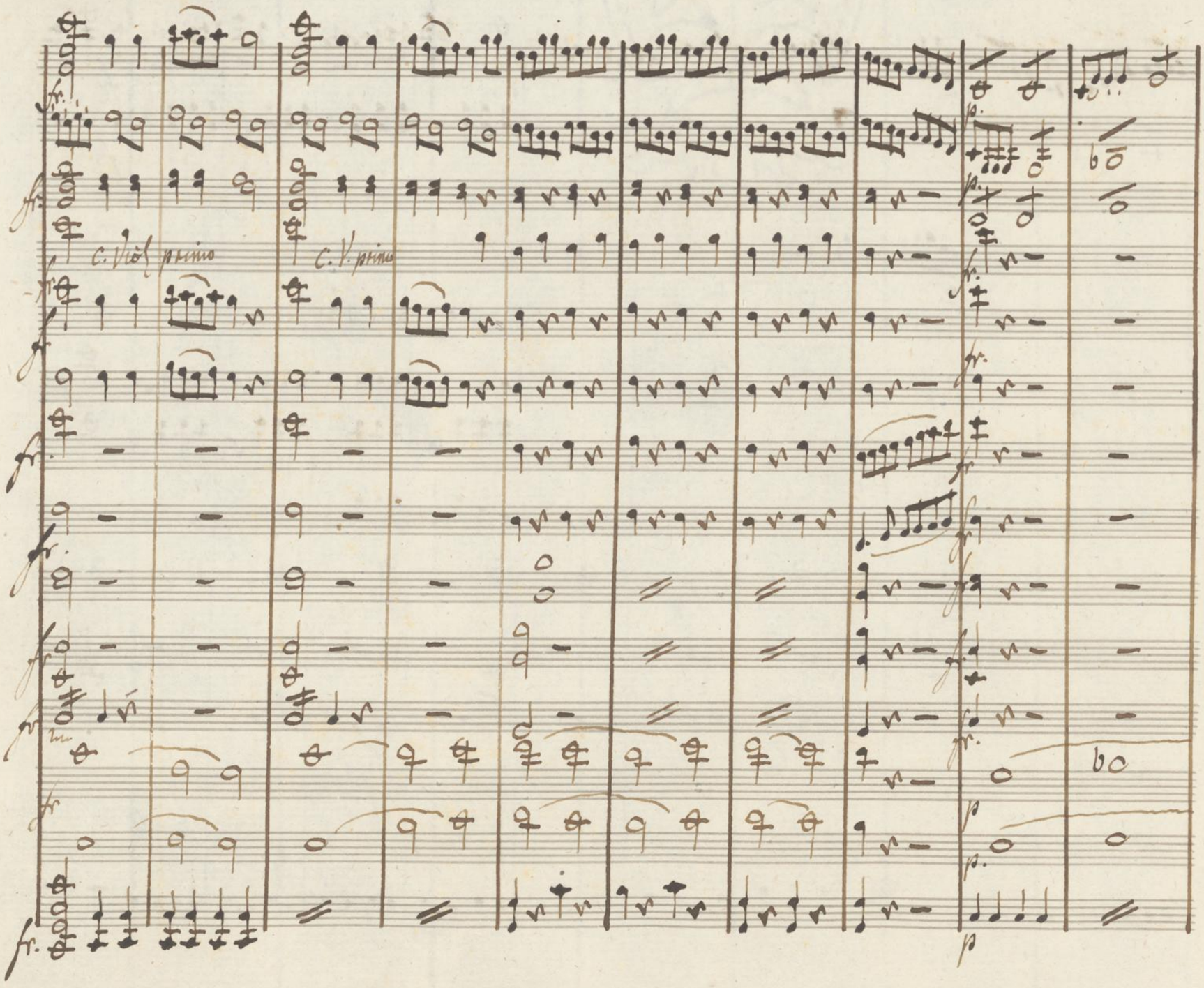
C. primo

C. primo


dolce
dolce
p
p

Allegro vivace


fr.
p.
p


C. Viol. primo
C. V. primo

fz.

8va C. Primo

C.B.

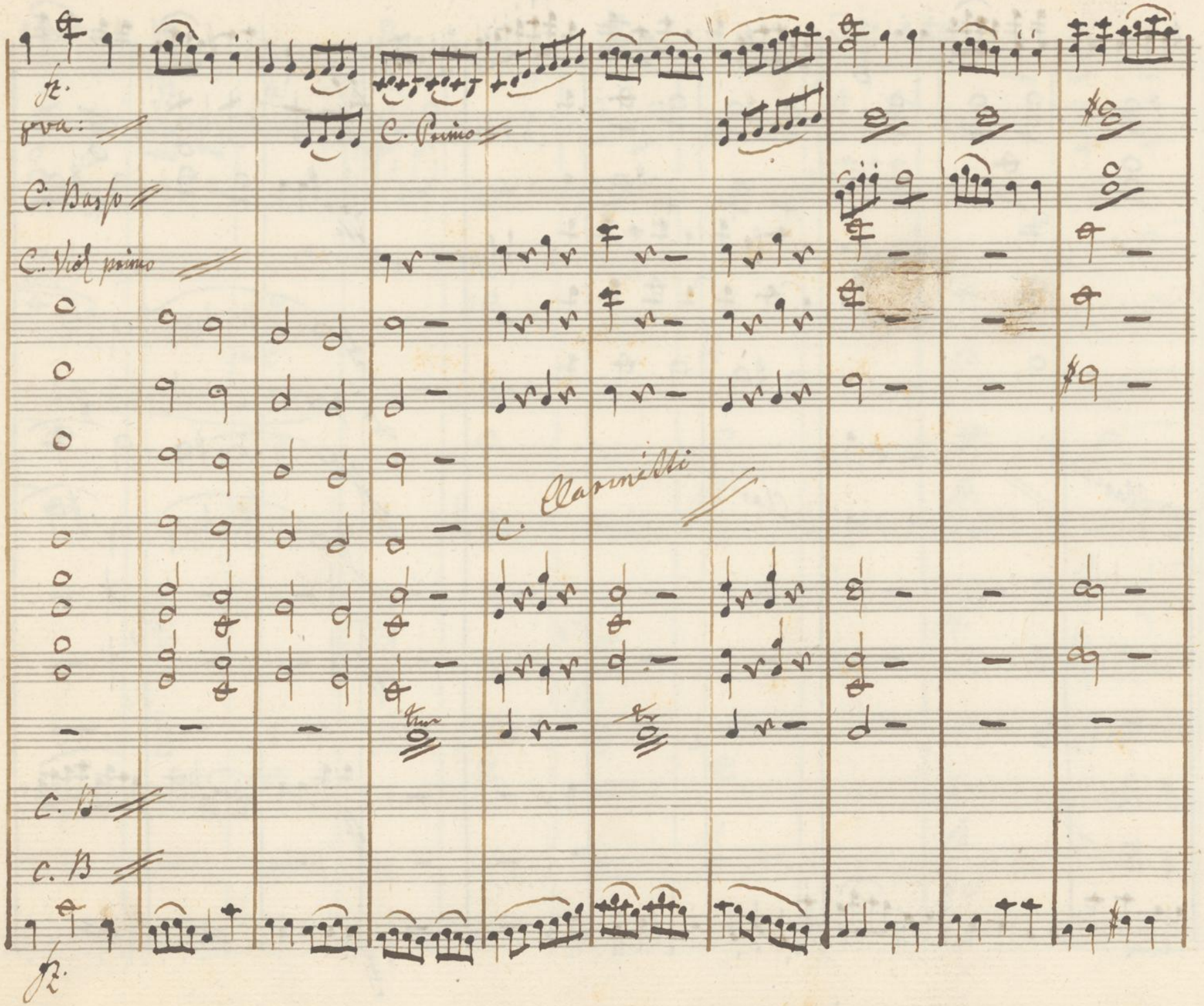
C. Viol. primo

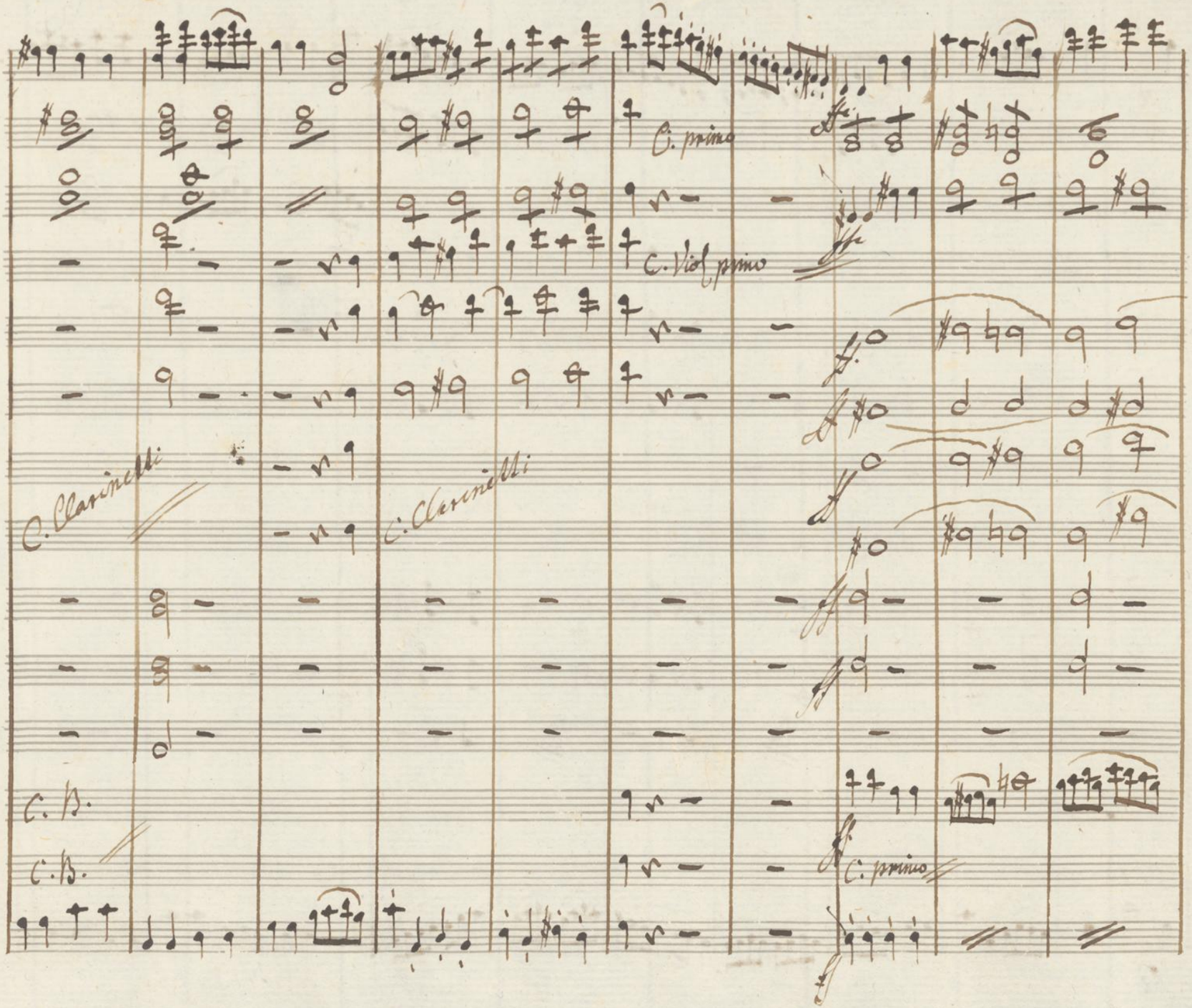
8va Viol. primo

B. Clarinetti

C. B.

C. B.


fz.
8va:
C. Primo
C. Basso
C. Viol primo
C. Clarinetti
C. B
C. B
fz.


C. primo
C. Viol. primo
C. Clarinetti
C. Clarinetti
C. B.
C. B.
C. primo

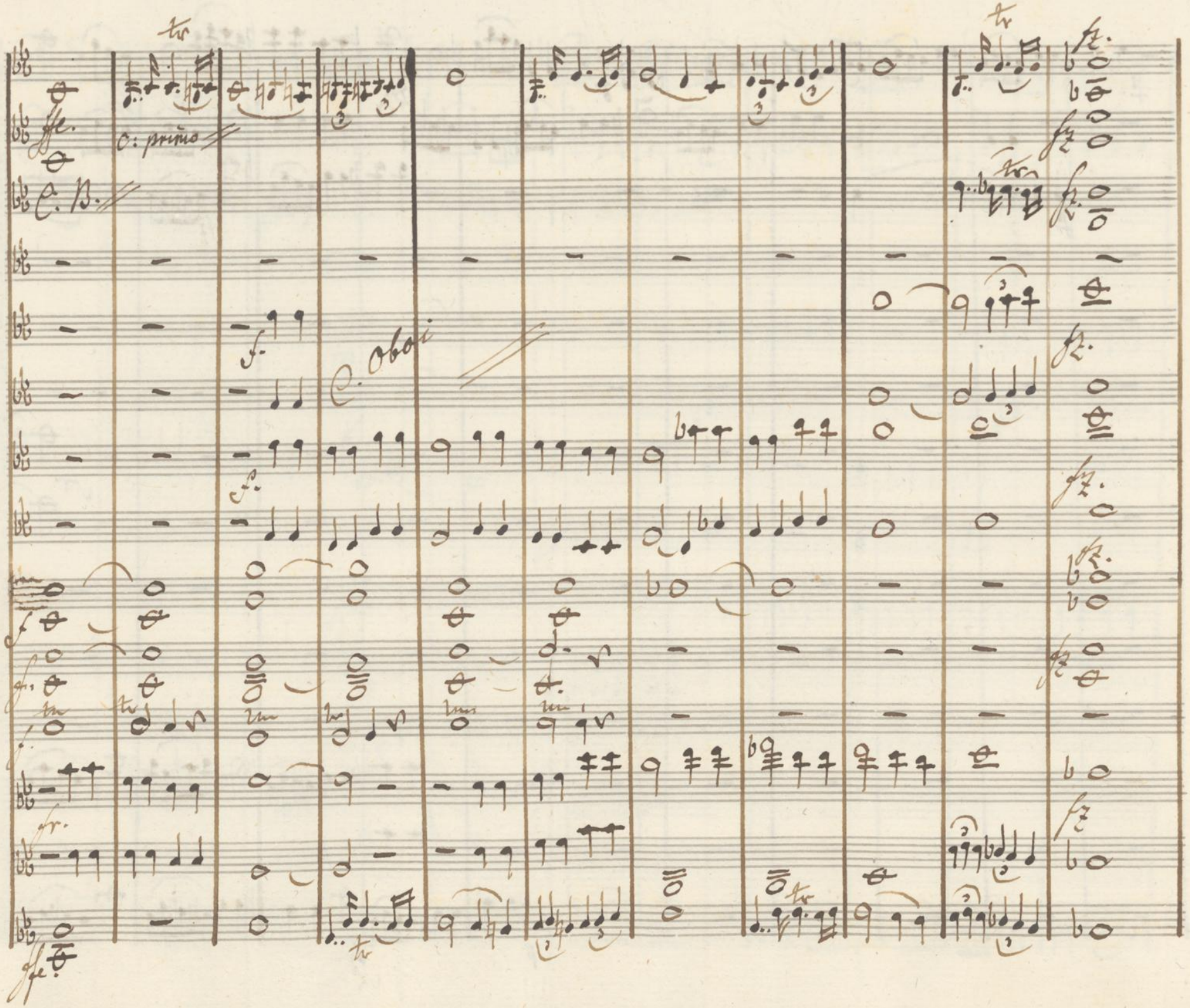
C. V. primo

C. B.

C. B.

C. B.

C. B.


C. B.
C: primo
C. Oboi

C. primo

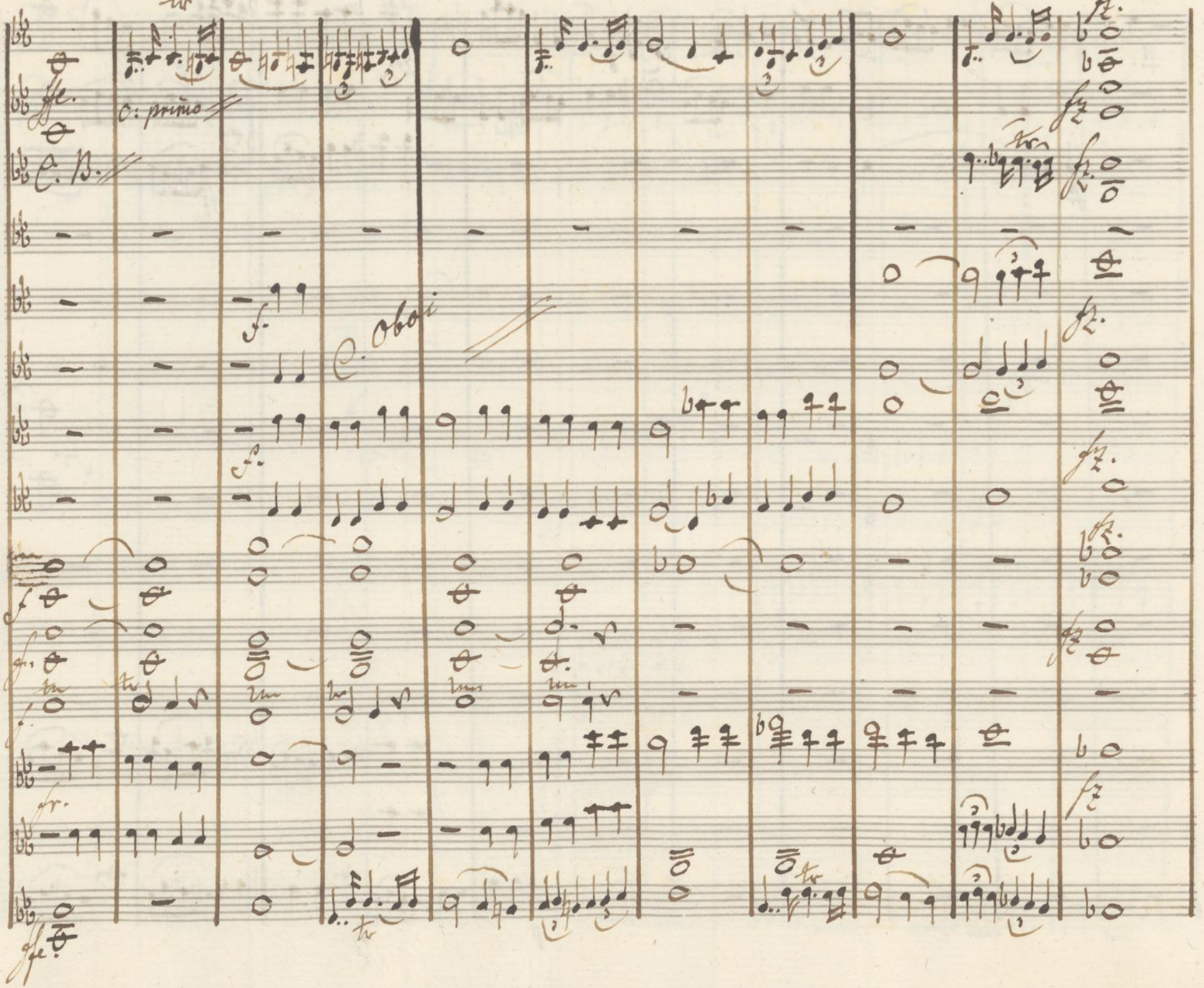
C. B.

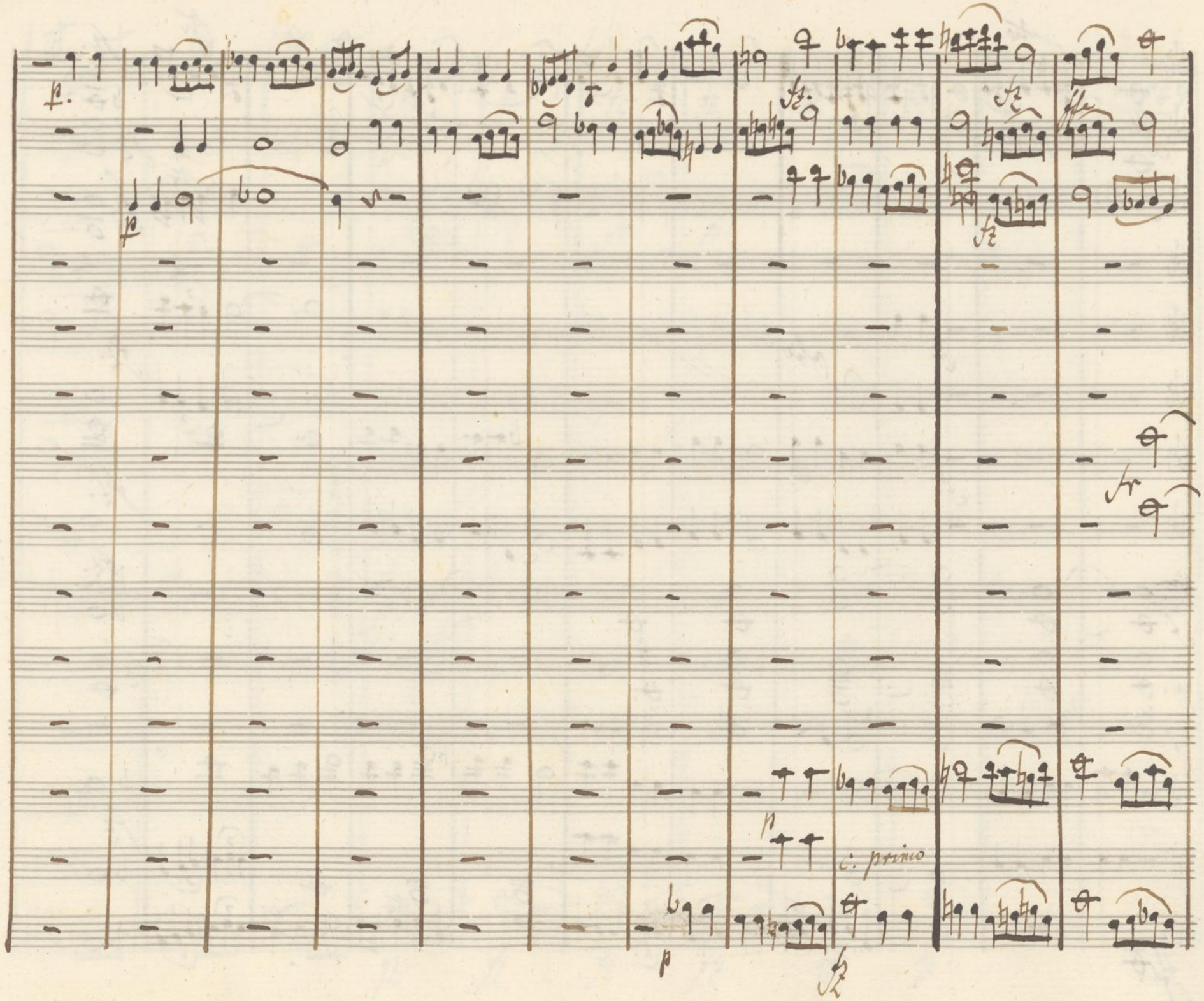
C. primo

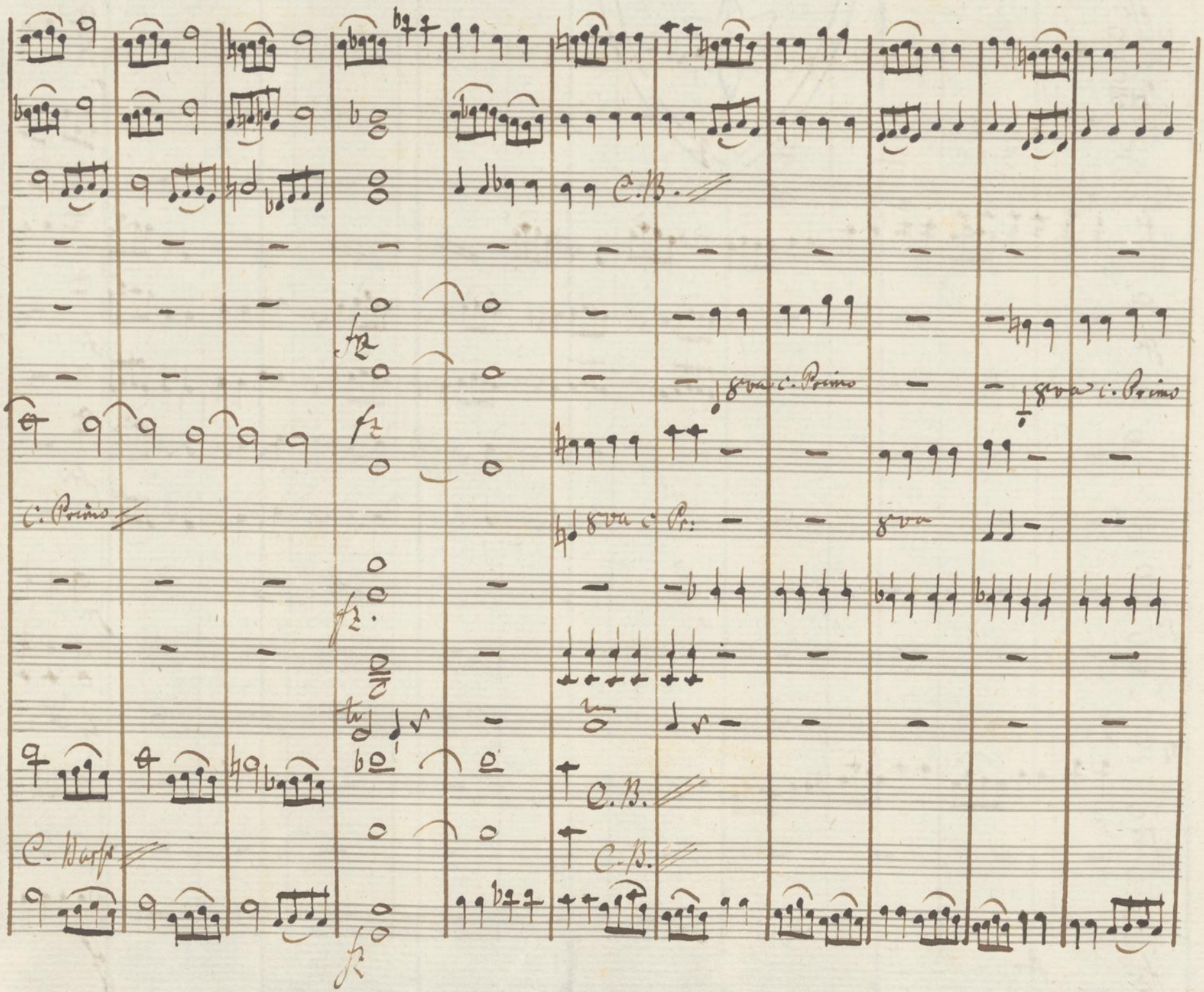
8va c. Viol. primo

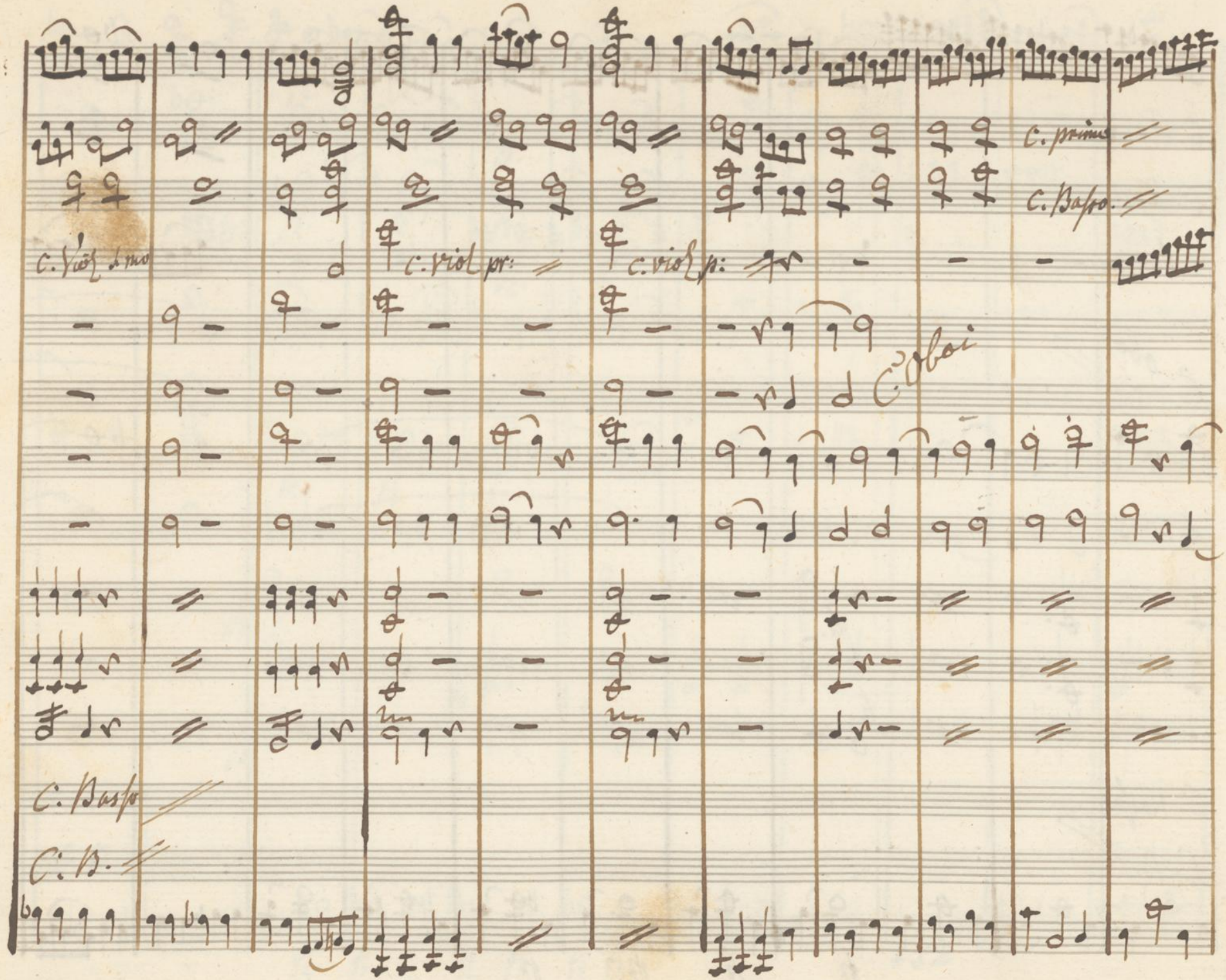
C. B.

C. B.


C. B.
C. primo
C. Oboi


p
fz
fz
ffz
p
fz
fr
p
c: primo
p
fz


C.B.
fz
8va c. Primo
8va c. Primo
fz
C. Primo
8va c. Pr:
8va
fz
C.B.
C. Basso
C.B.
fz


C. primo
C. Basso
C. Viol. 1mo
C. viol. pr:
C. viol. p:
C. Oboi
C. Basso
C. B.

C. Primo

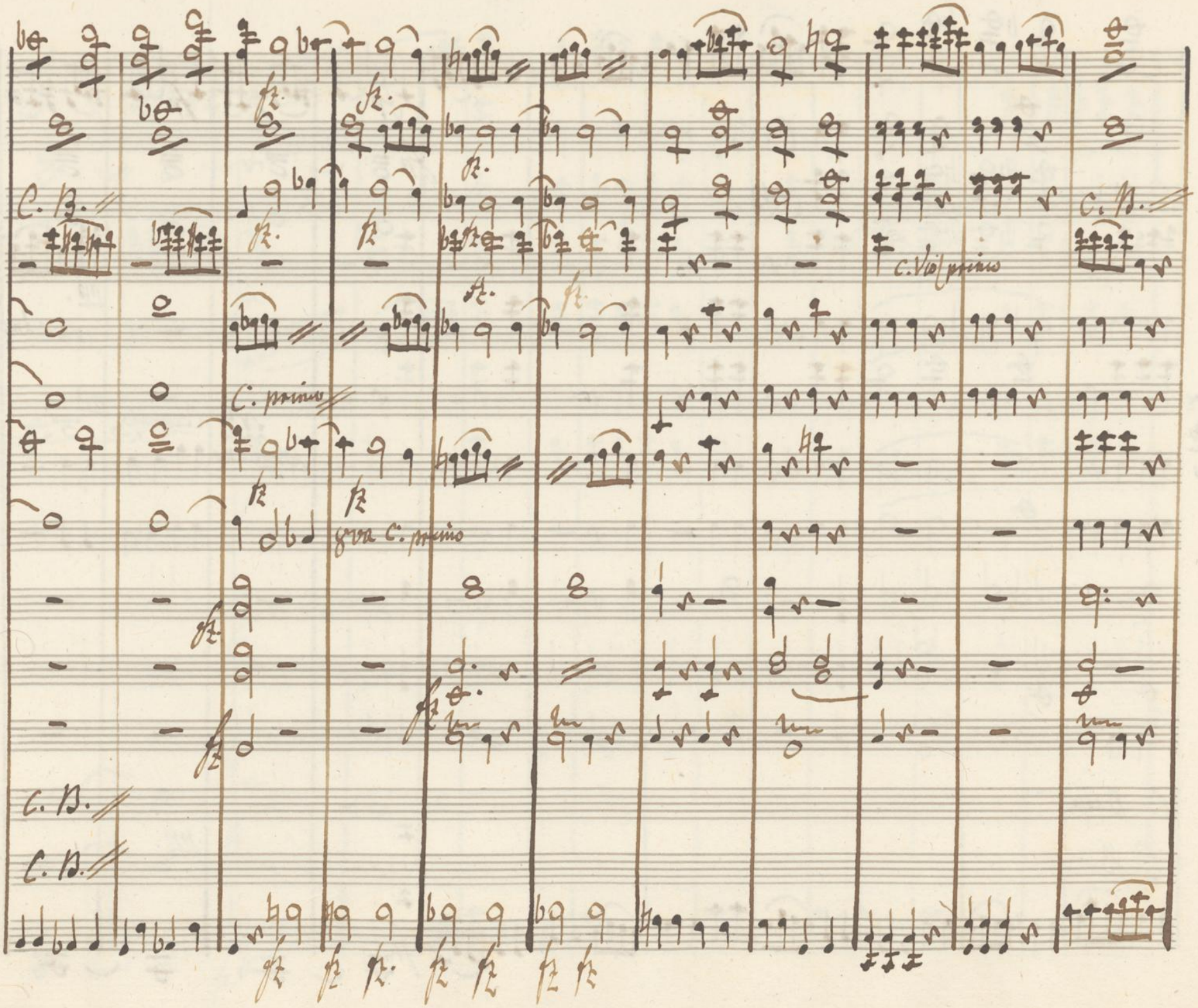
C. Basso

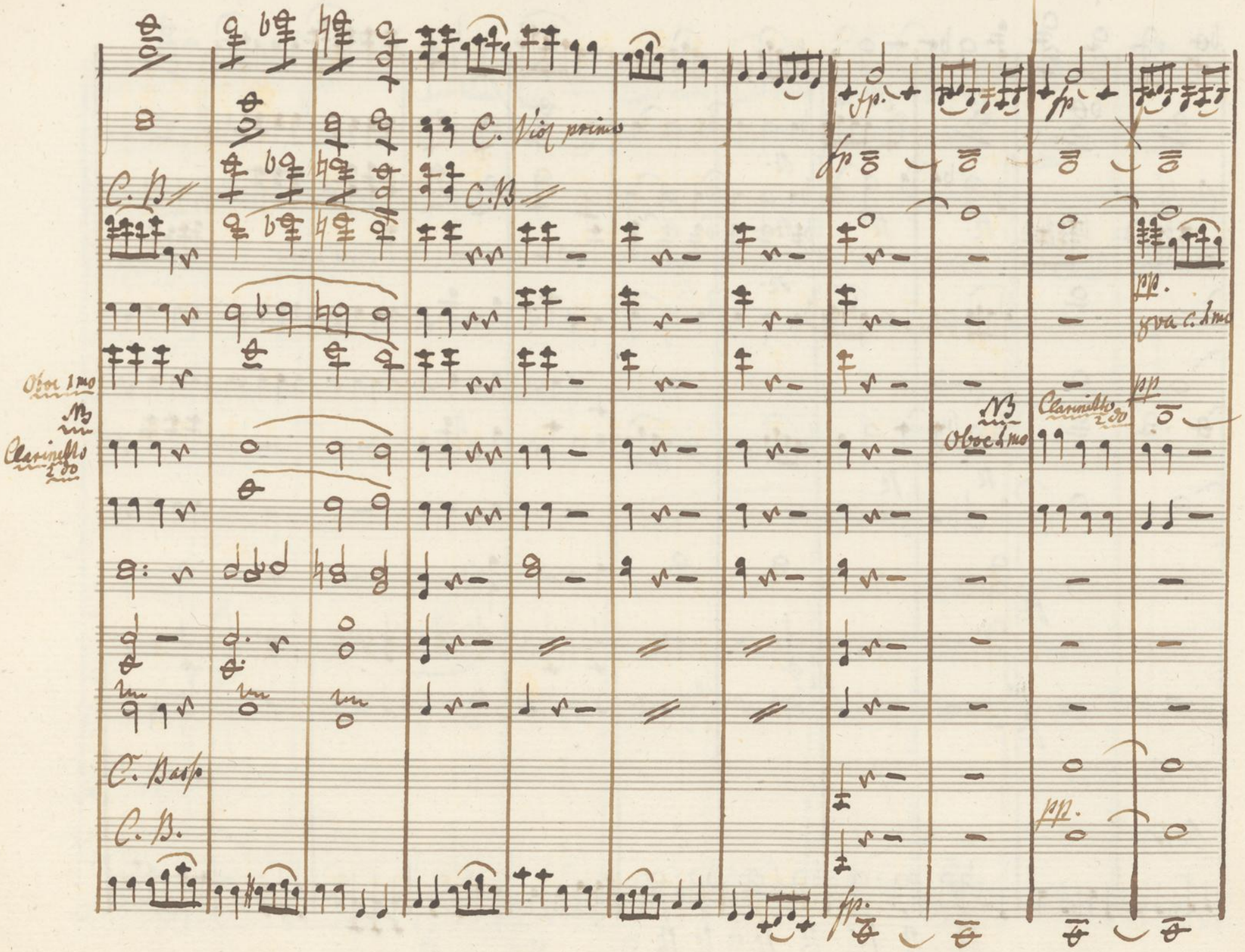
C. Viol. primo

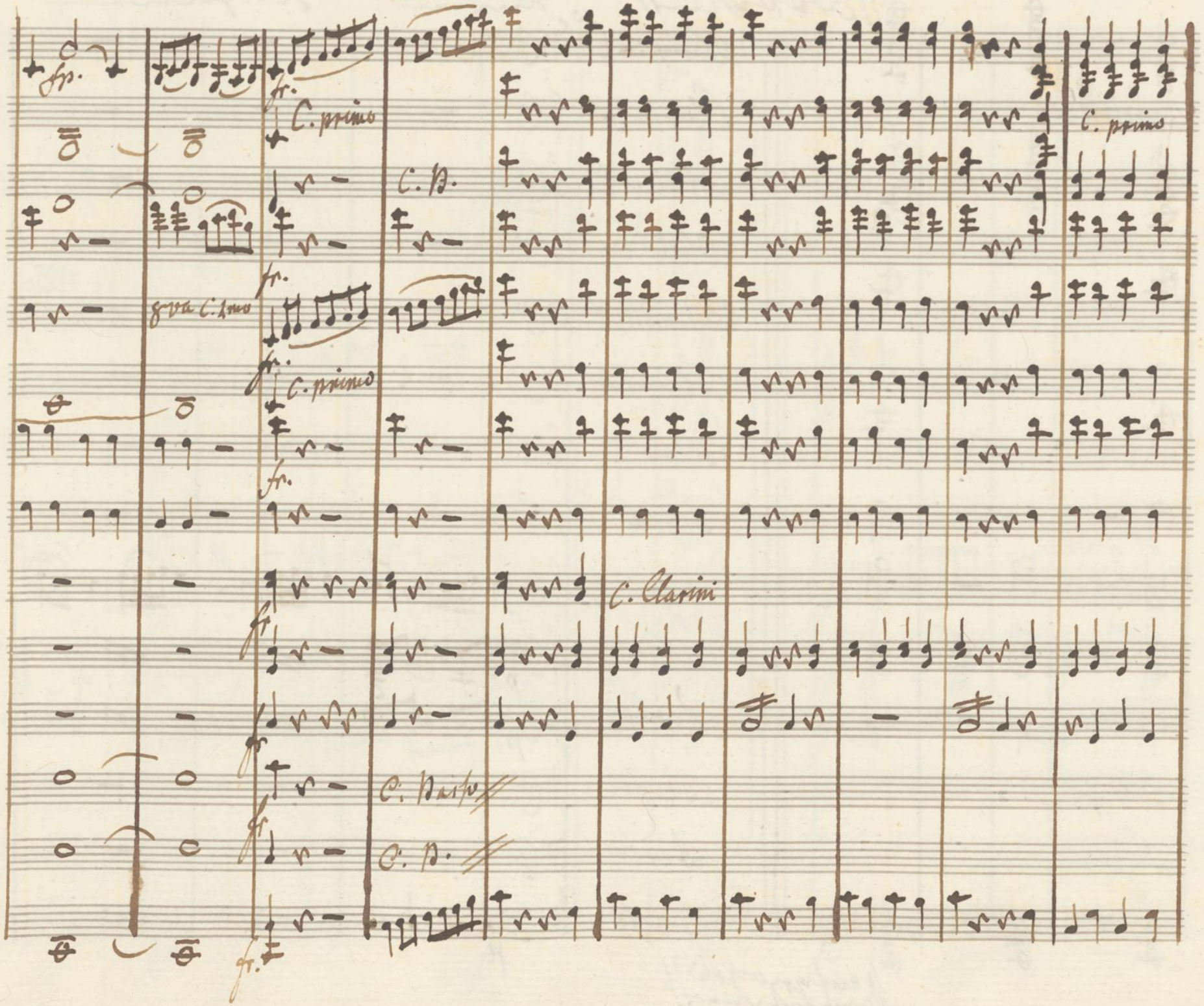
C. Oboi

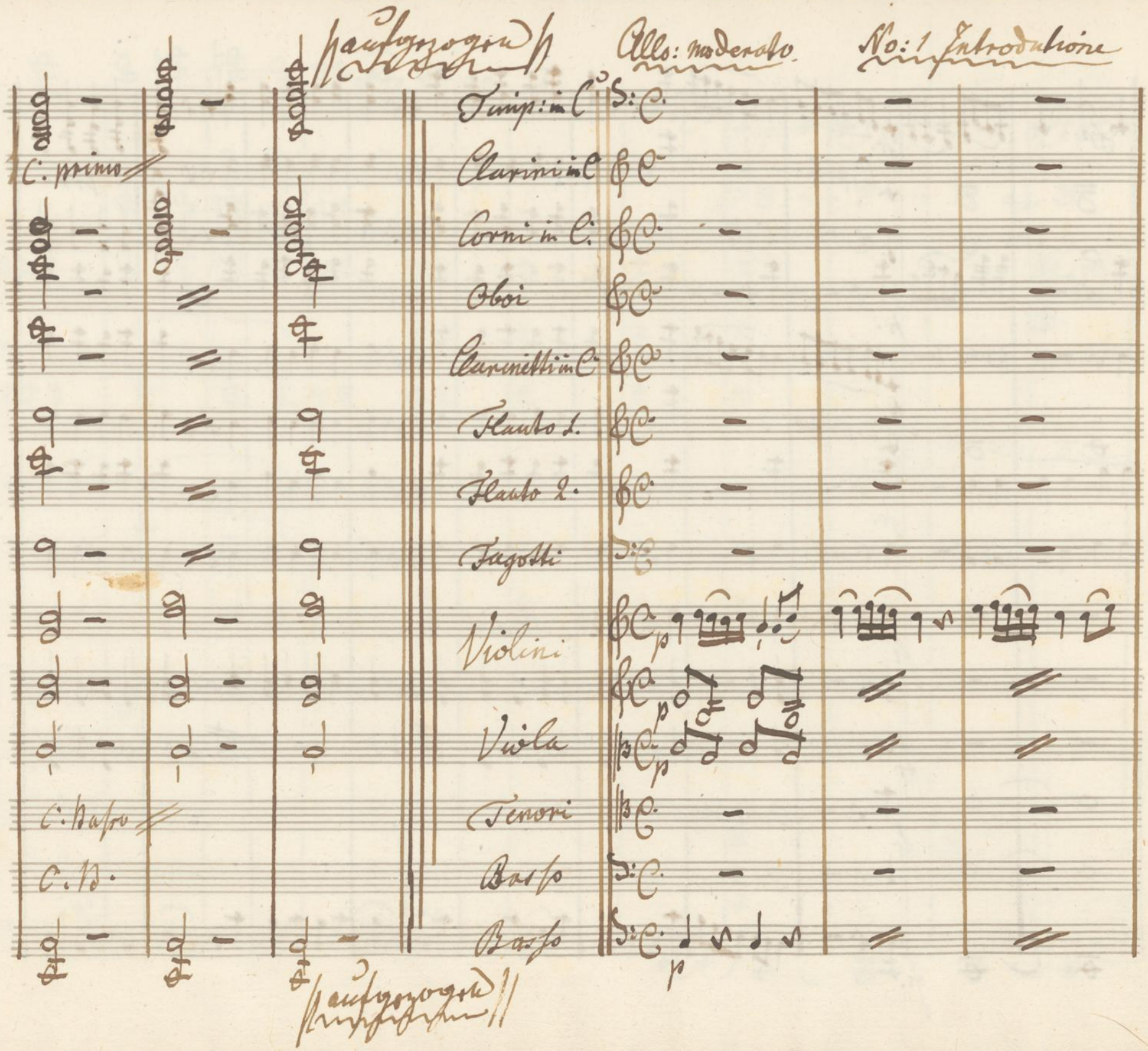
C. Basso

C. B.


C. B.
C. B.
C. Viol. primo
C. primo
8va C. primo
C. B.
C. B.

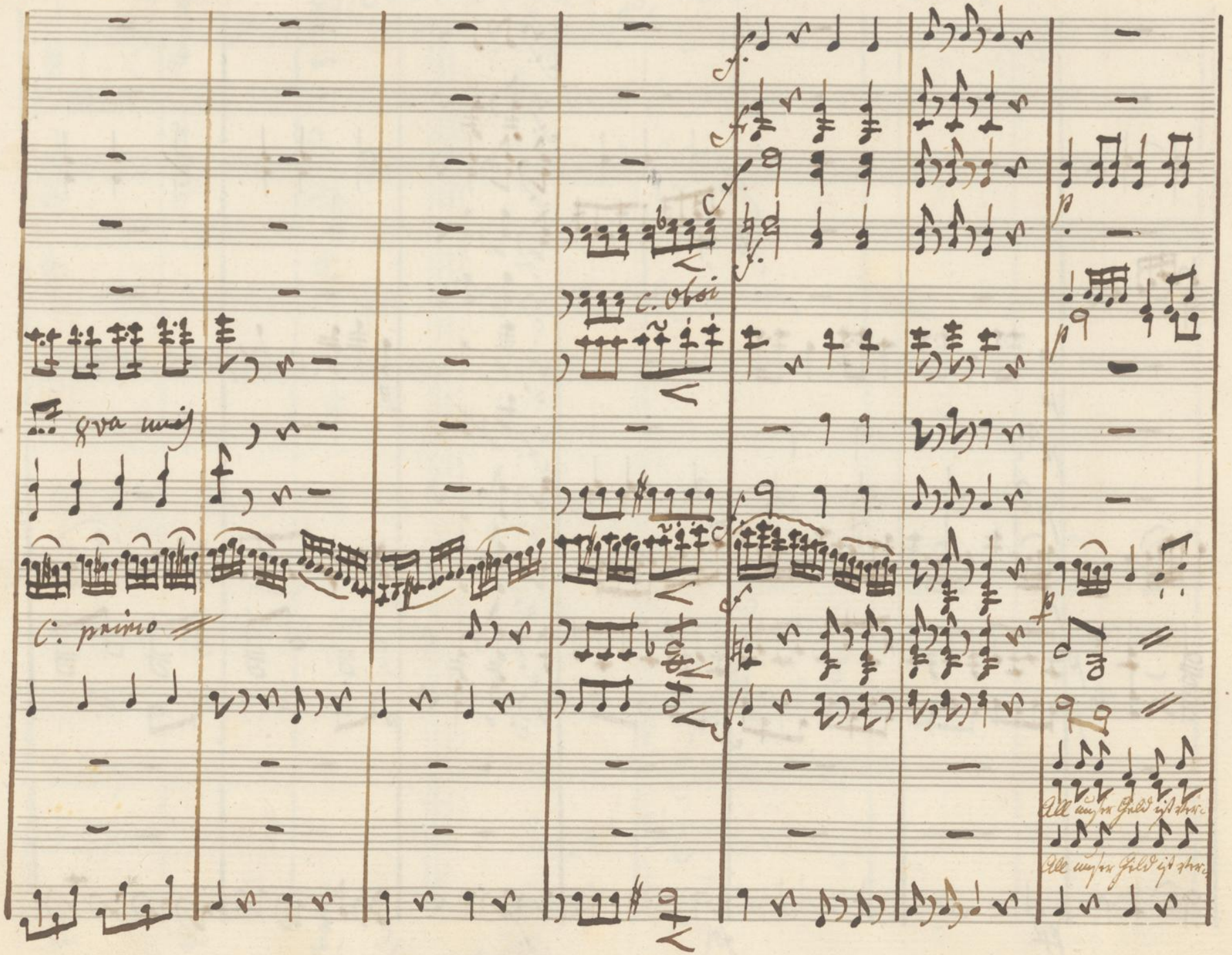

C. Viol primo
C. B.
C. B.
Oboe 1mo
NB
Clarinetto 2do
NB
Oboe 1mo
Clarinetto 2do
pp.
8va c. 1mo
pp
C. Basso
C. B.
pp.
fp.

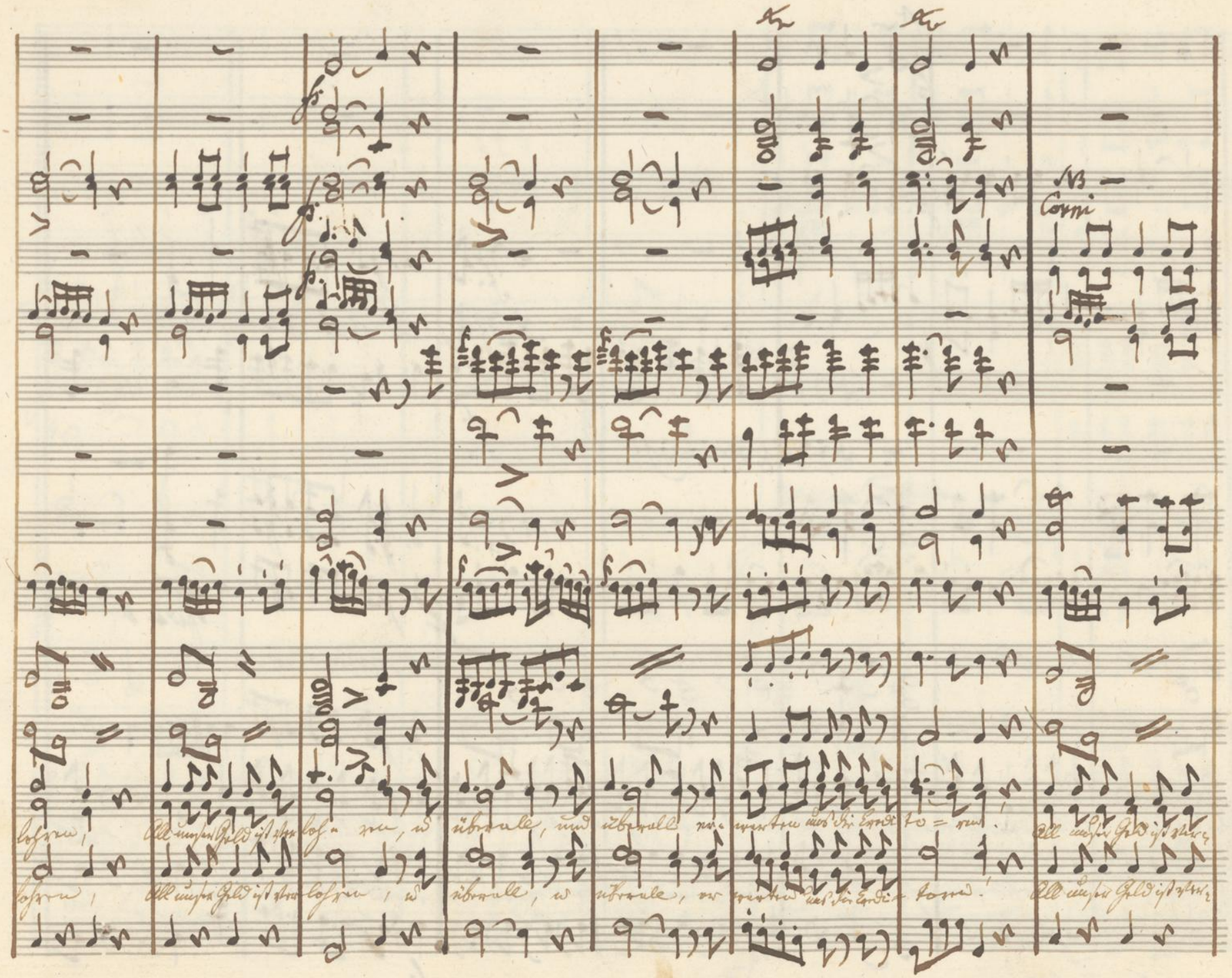

fp.
fr.
C. primo
C. B.
8va C. 2mo
C. primo
C. Clarini
C. Basso
C. B.

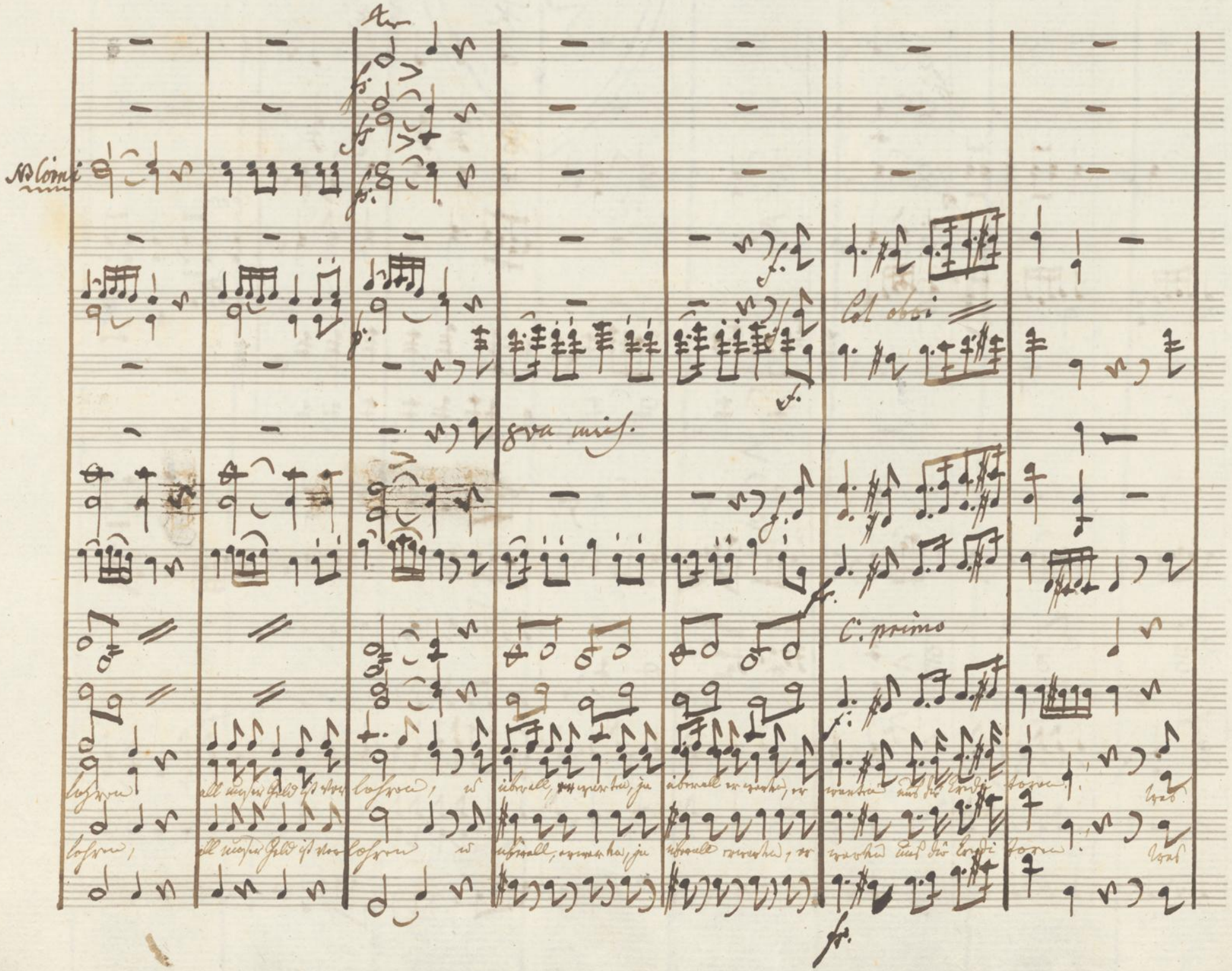


aufgezogen
Allo: moderato
No: 1 Introduttione
Timp: in C°
Clarini in C
Corni in C.
Oboi
Clarinetti in C
Flauto 1.
Flauto 2.
Fagotti
Violini
Viola
Tenori
Basso
Basso
C: primo
C: basso
C. B.
aufgezogen

c Viol primo 8va


C. Obsi
8va unis
C. primo
All unser Geld ist ver-
All unser Geld ist ver-


Corni


Col oboi
C. primo

col oboi

C. Basso.

C. primo

C. Oboi

C. Clarini

C. B

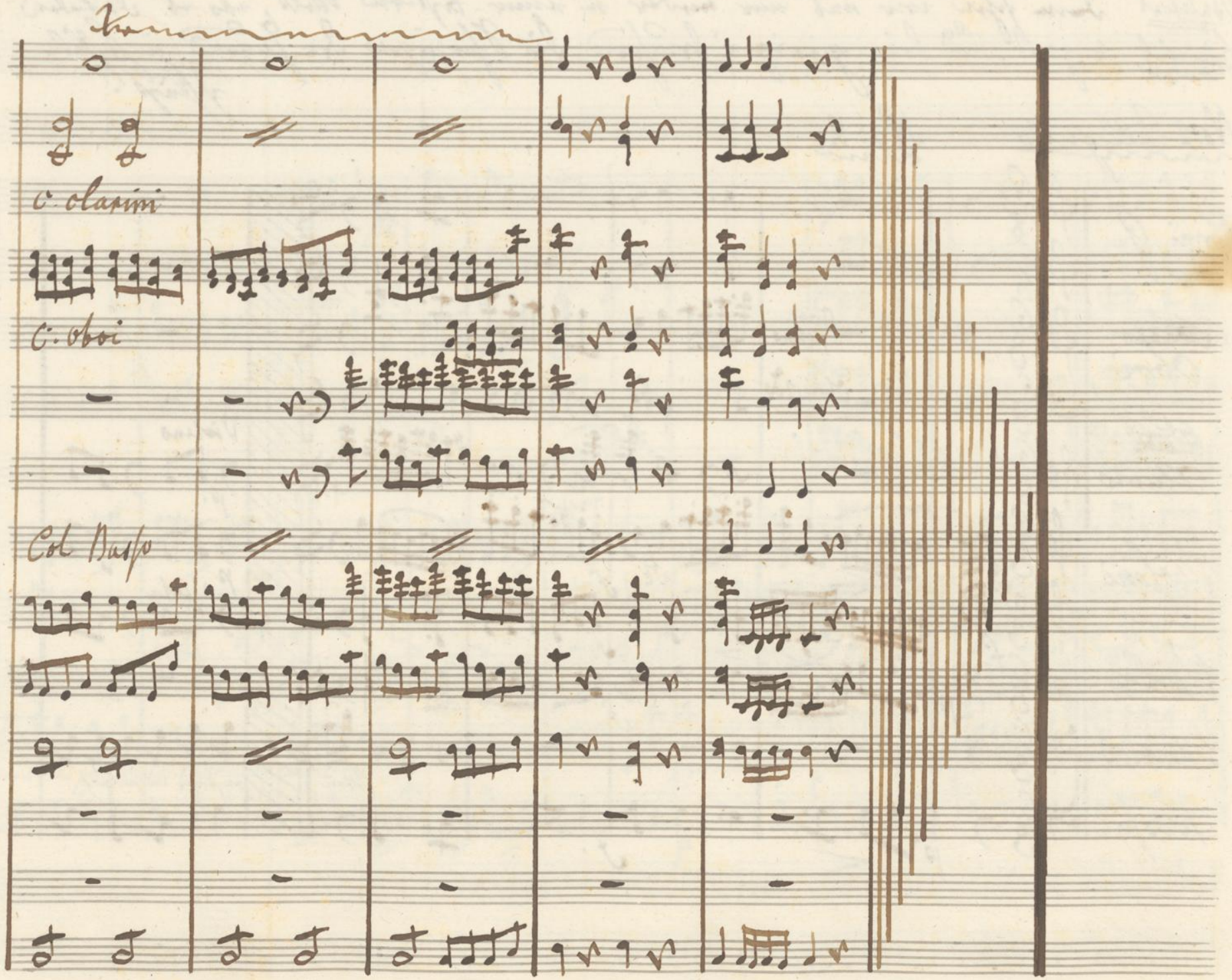
C. primo

8va

8va

giebt uns den Tod! sie giebt uns den Tod! sie giebt uns den Tod! sie giebt uns den Tod! sie giebt uns den Tod!

giebt uns den Tod! Verdammt sey die Spielsucht, sie giebt uns den Tod! Verdammt sey die Spielsucht, sie giebt uns den Tod! sie giebt uns den Tod, sie giebt uns den Tod!


C. clarini
C. oboi
Col Basso

Stichwort Heinrich

dann sehen wir uns nur wieder in einer besseren Welt, wo es Dukaten regnet, und kein gieriger Wucherer die Schwingen der Jugend in Fesseln schlägt!!

No: 2 Allegretto

No: 2.

Corni G.

Oboi

Flauto

Violini

Viola

Heinrich

Basso

Oboe primo

Oboe 2do

Violino

Viola

Wenn einst wir im Himmelreich

Lebt man auch sorgenlos mäßig u. faul, doch fliegen die Hühner gebraten ins Maul.

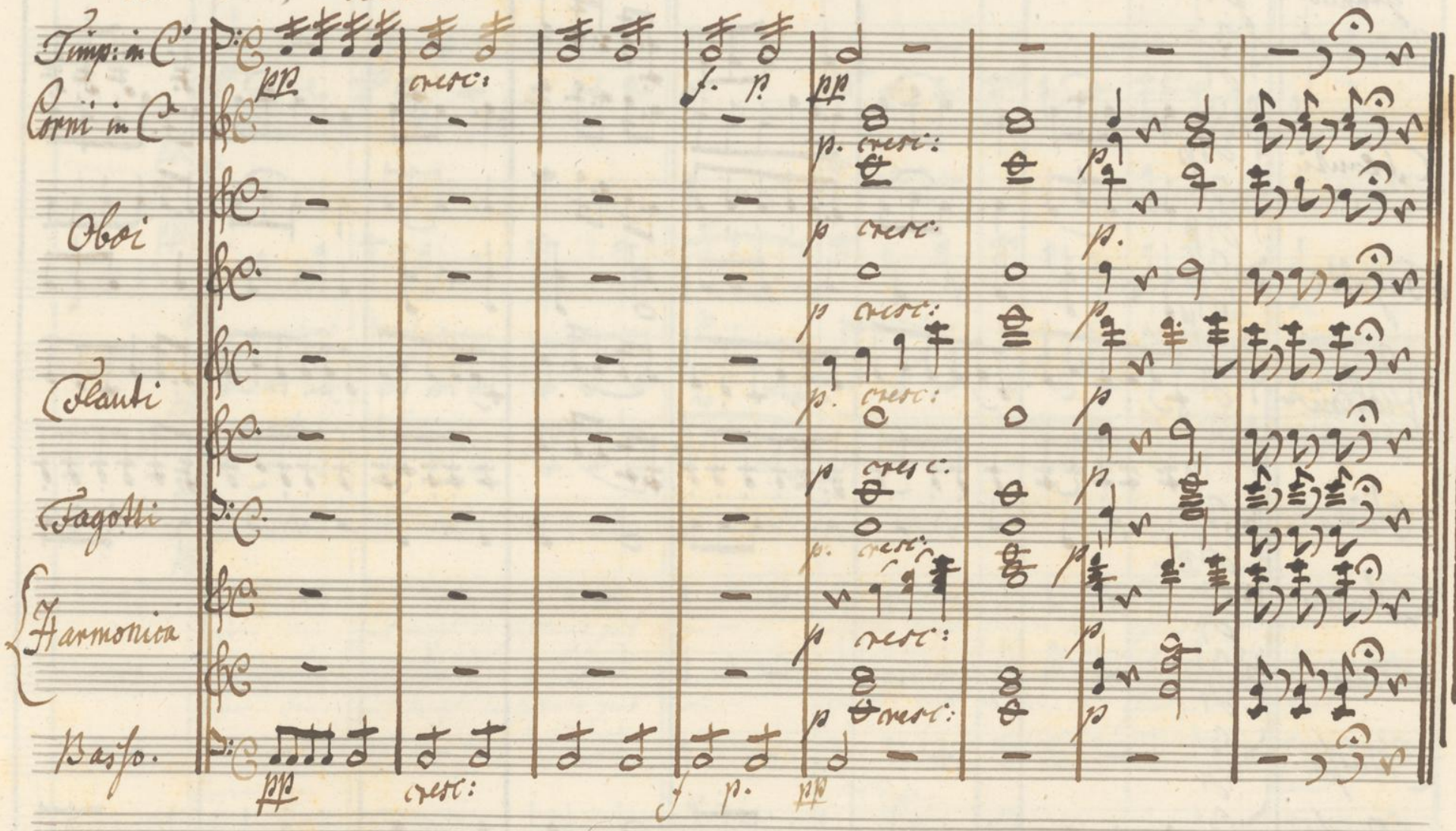
Vers 2.

Kein Hauszins im ewigen Leben genirt,
Weil alles dort gratis in Sternen logirt;
Kein Schuster und Schneider wird nöthig dort seyn,
Man hüllet in rosige Wolken sich ein;
Kein Trennungsschmerz ist dort der liebenden Weh;
Dort seh' ich dich wieder, mein Liebchen – adieu!

Stichwort

Sophie Ich bleibe dir treu, geliebter Heinrich! und lebe der schönen Hoffnung, daß irgend ein wohlthätiges Wesen sich unser annehmen wird

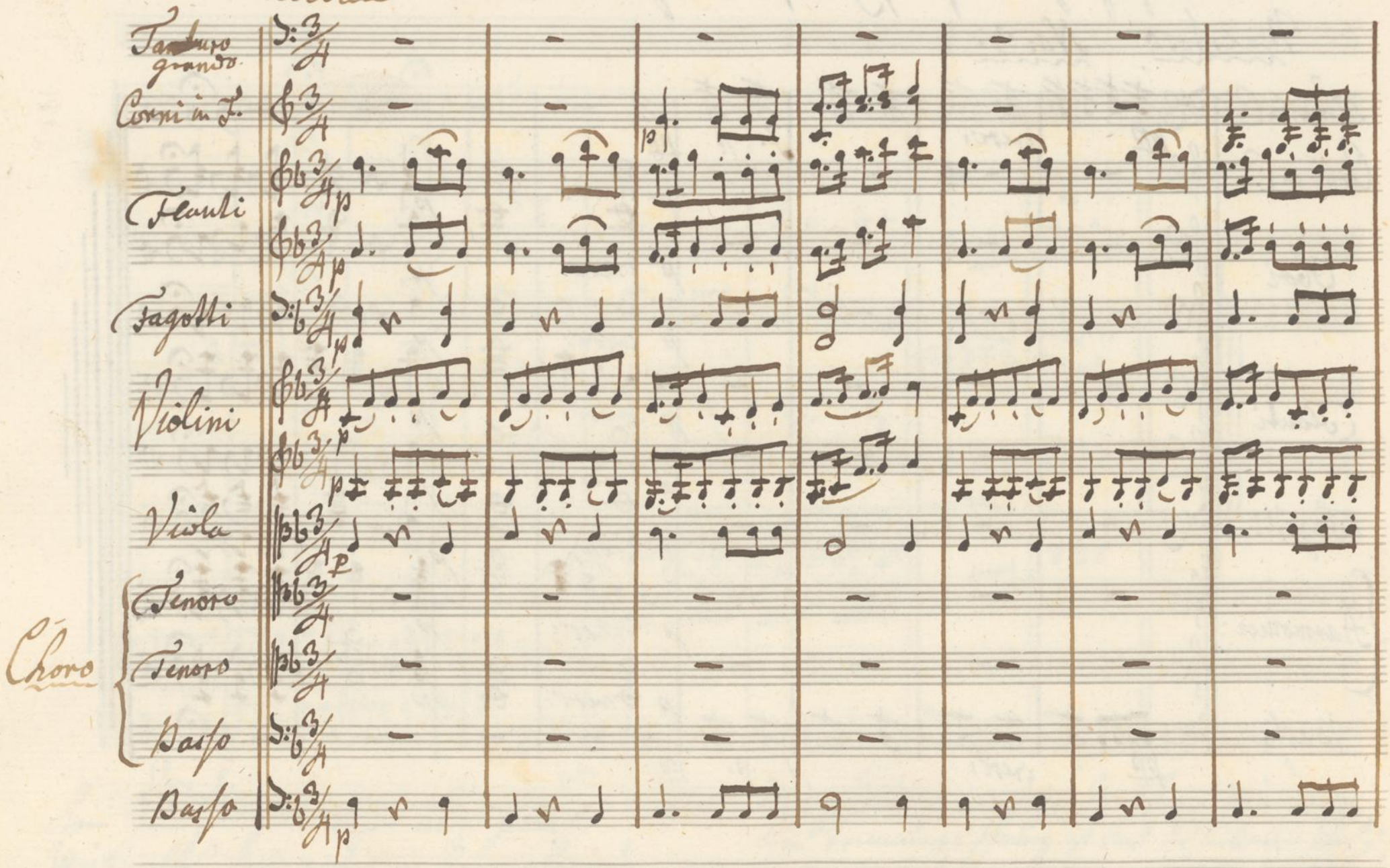
Maestoso No: 3.



Stichwort Sophie

Nur ein überirdisches Zeichen kann meinen Glauben befestigen.

Moderato No: 4. Choro



pp

nzza

pp

pp

pp

pp

c: primo

Rosen die Zeit bringt! der Hoffnung gieb kaum — zweifle nicht länger, dein Glück ist kein Traum.

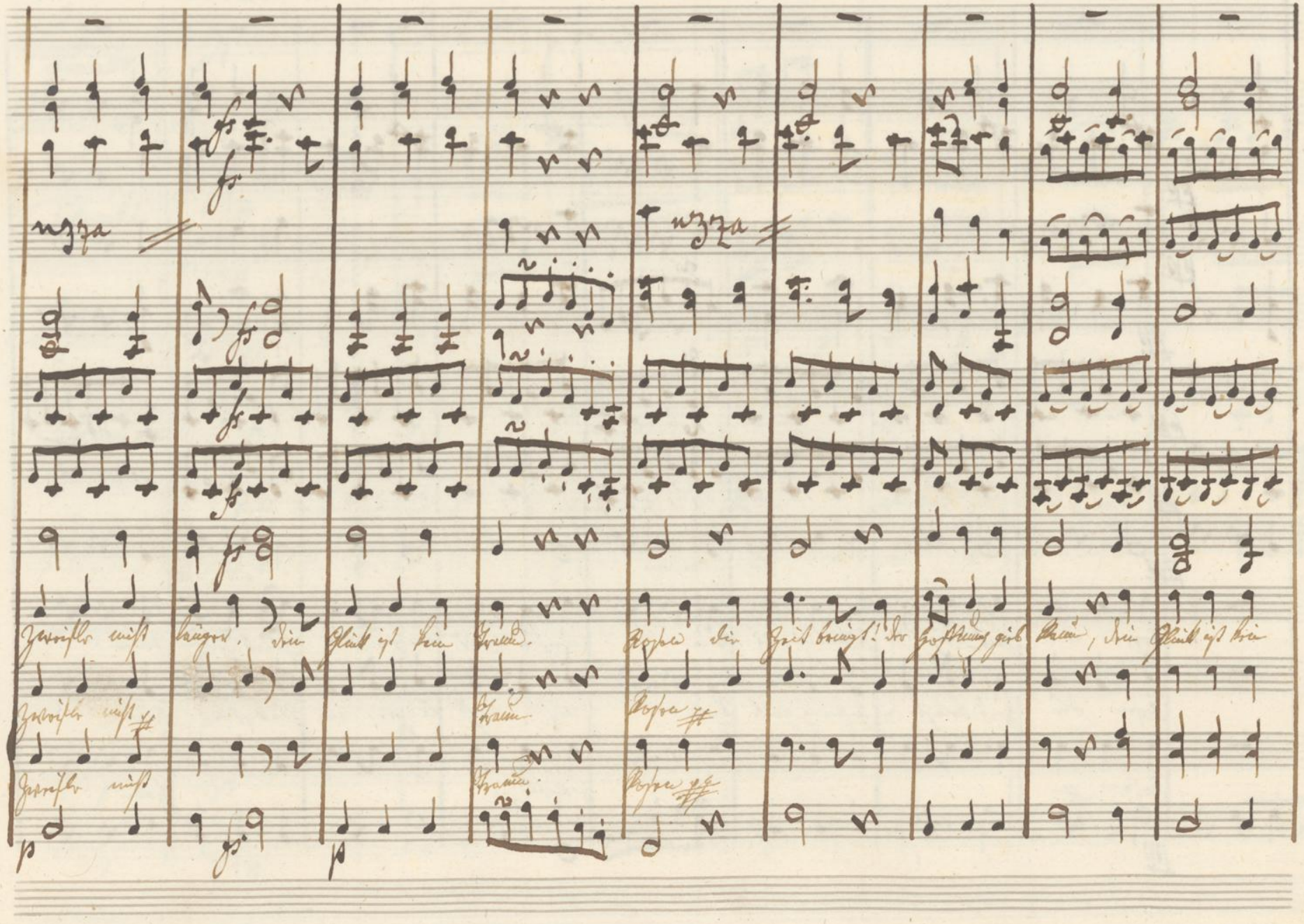
Rosen die Zeit bringt! der Hoffnung gieb kaum — zweifle nicht länger, dein Glück ist kein Traum

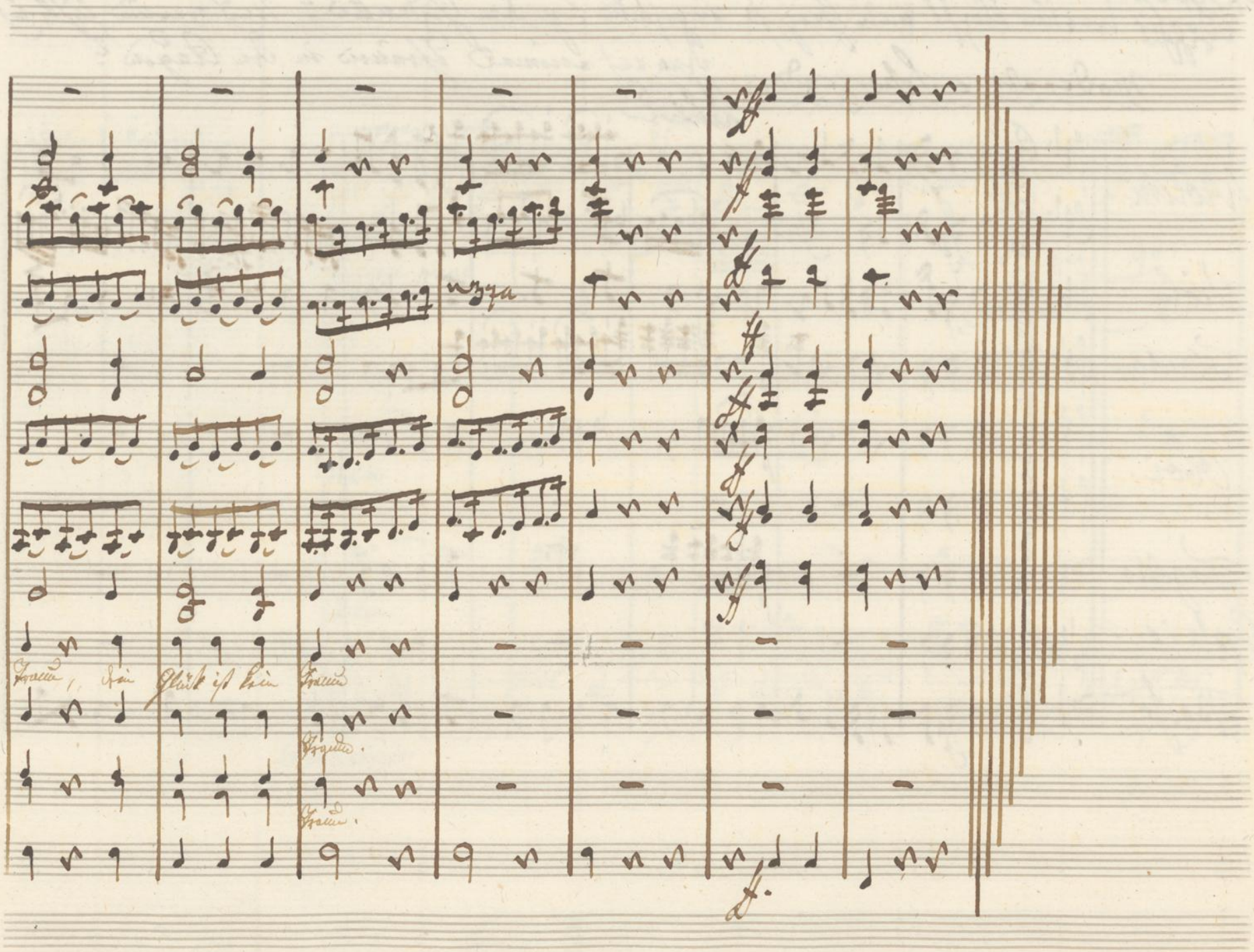
Rosen ff

zweifle ff

Traum

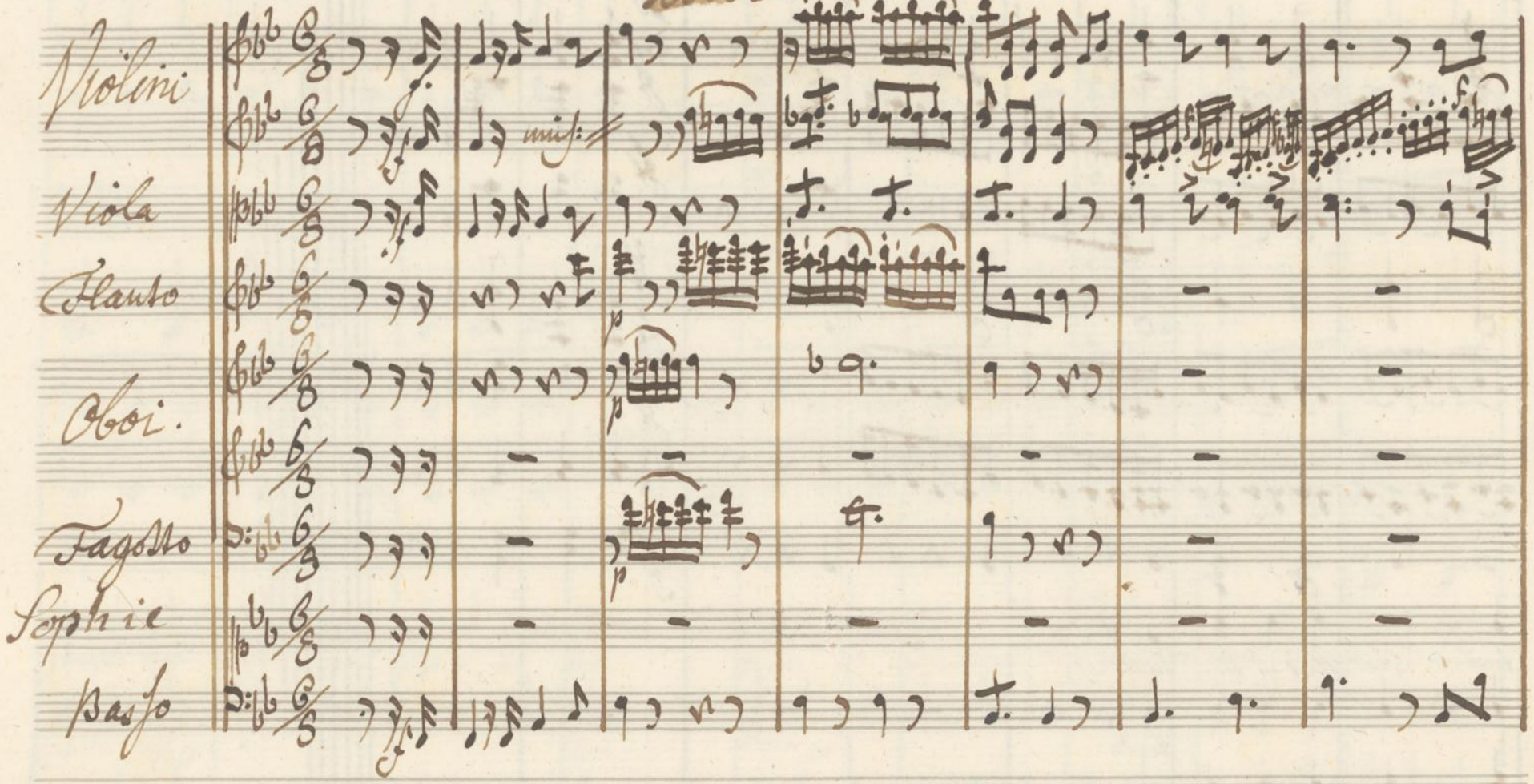
pp

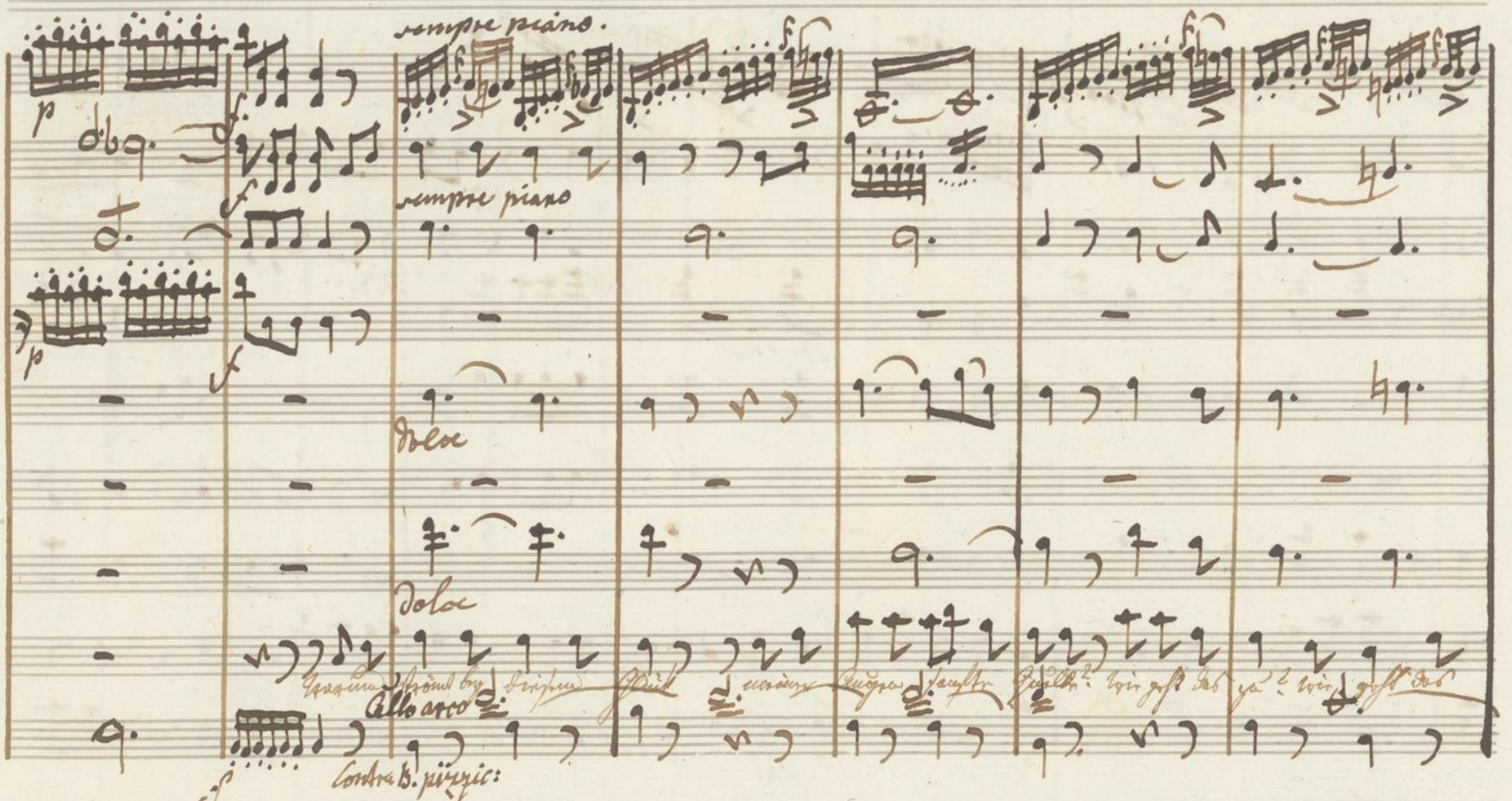

nzza
nzza
Zweifle nicht länger, dein Glück ist kein Traum. Rosen die Zeit bringt! der Hoffnung gieb kaum, dein Glück ist kein
Zweifle nicht
Traum
Rosen
Zweifle nicht
Traum.
Rosen


Traum, dein Glück ist kein Traum
Traum.
Traum.

Stichwort Sophie Warum klopft mein Herz so ungestüm bey dem Gedanken? Und warum fühle ich denn auf einmal Thränen in den Augen?

Moderato e Scherzando. No: 5




sempre piano.
sempre piano
Dolce
Dolce
Allo arco
Contra B. pizzic:

pizzic:

pizz:

pizz:

staccato

staccato

Tutti pizz:

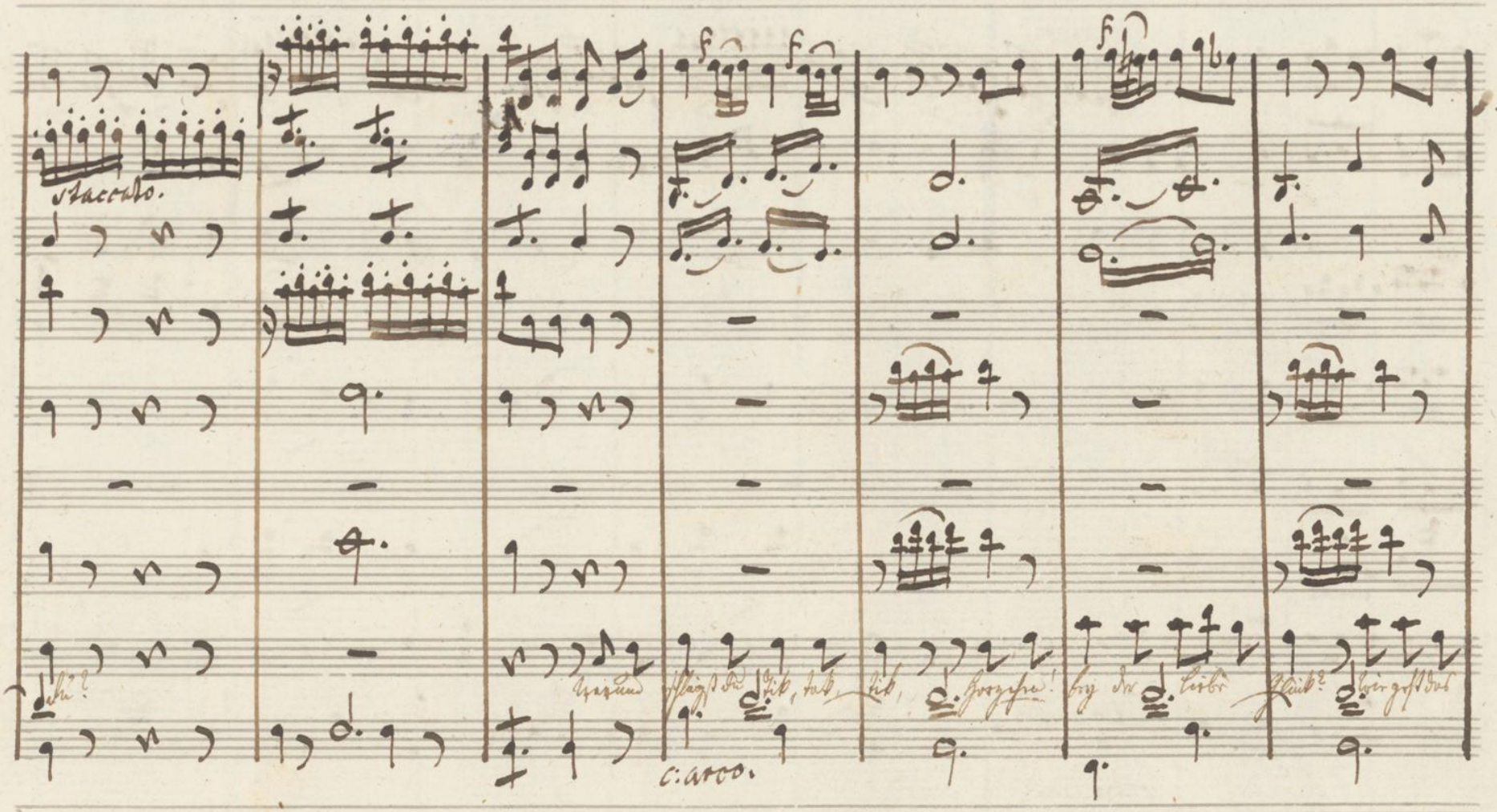
c. arco.

c. arco.

c. arco.

Cello: arco

Contro B. pizz:

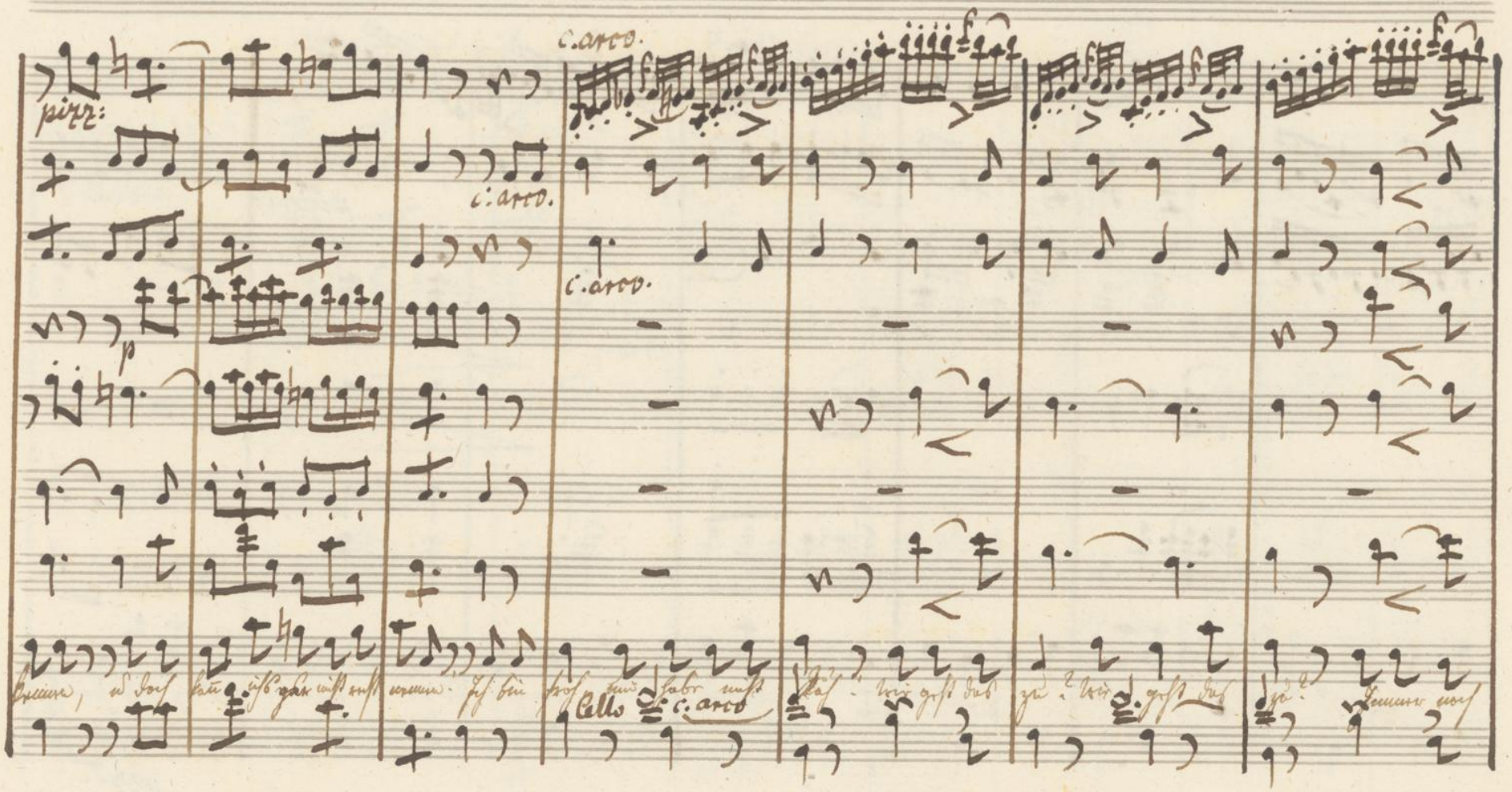

staccato.
c: arco.

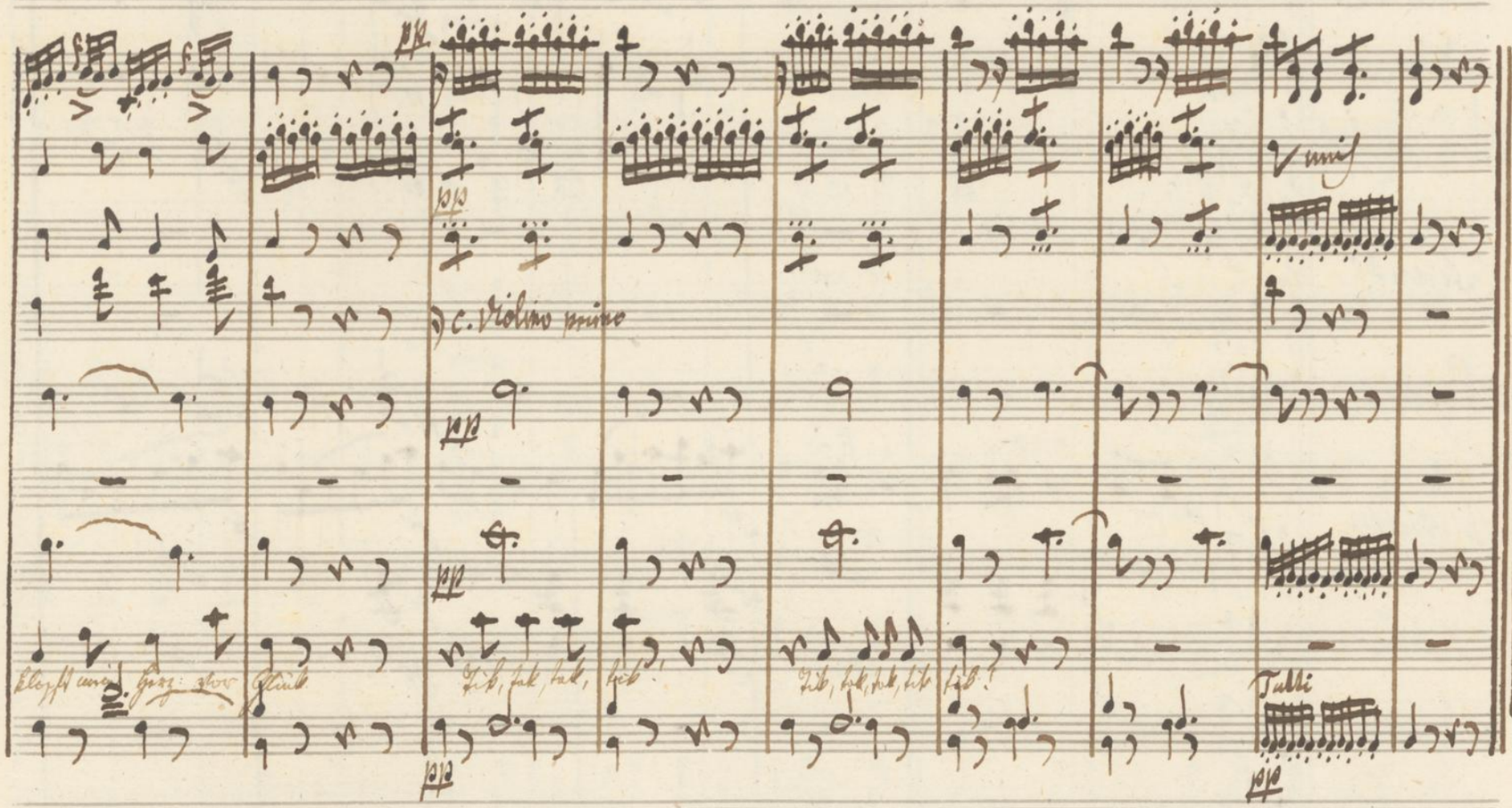
pizzic:

cresc:

pizzic:

pizzic:


pizz:
p
c. arco.
c. arco.
c. arco.
Cello
c. arco



|| Sophie geht ab – die Bühne verwandelt sich, und folgender Chor beginnt sogleich. ||

Allegretto

No: 6

Timp: in D

Clarini e Corni in D.

Oboi

Clarinetti in A

Fianti

Fagotti

Violini

Viola

Soprani

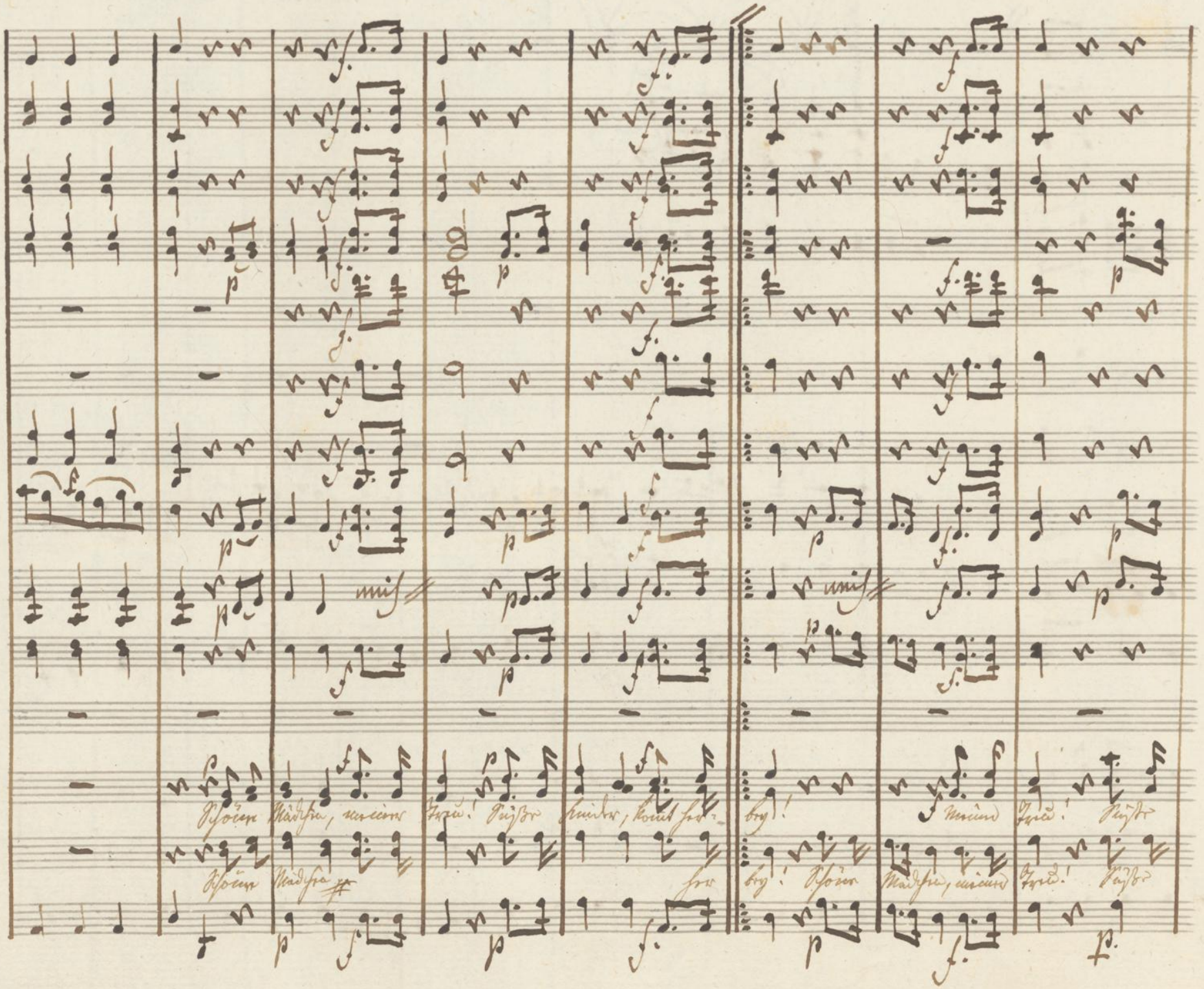
Tenori

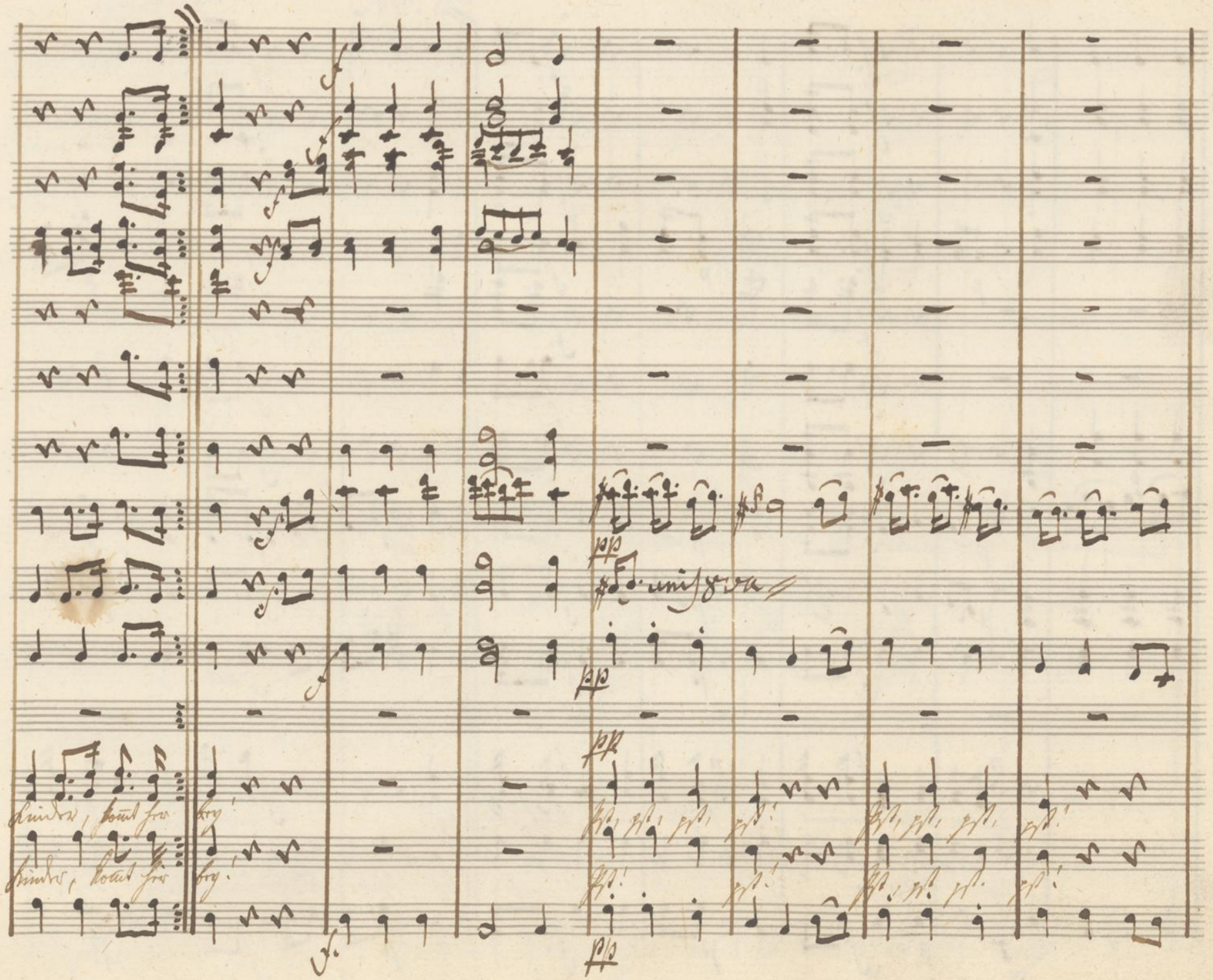
Bassi

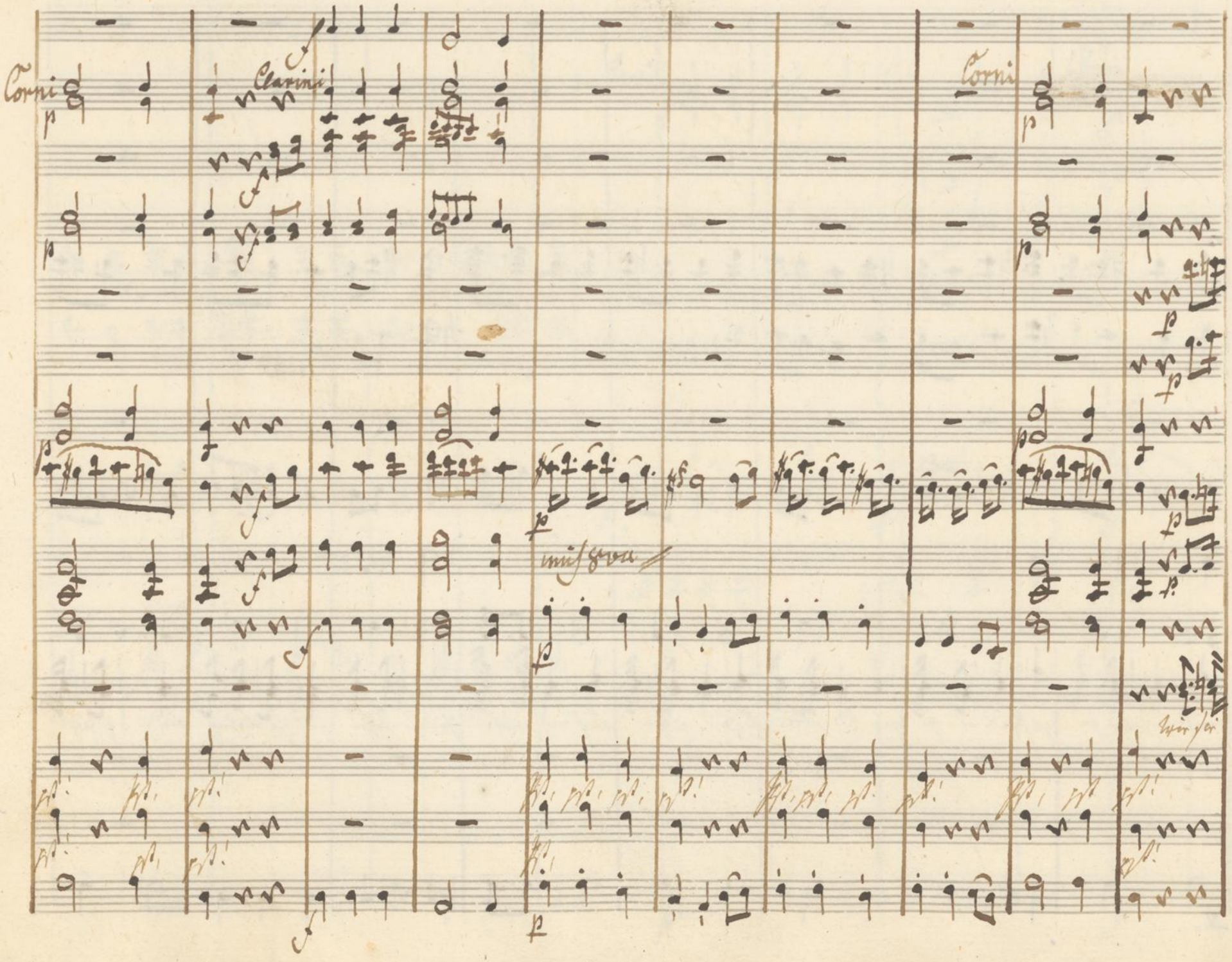
Basso

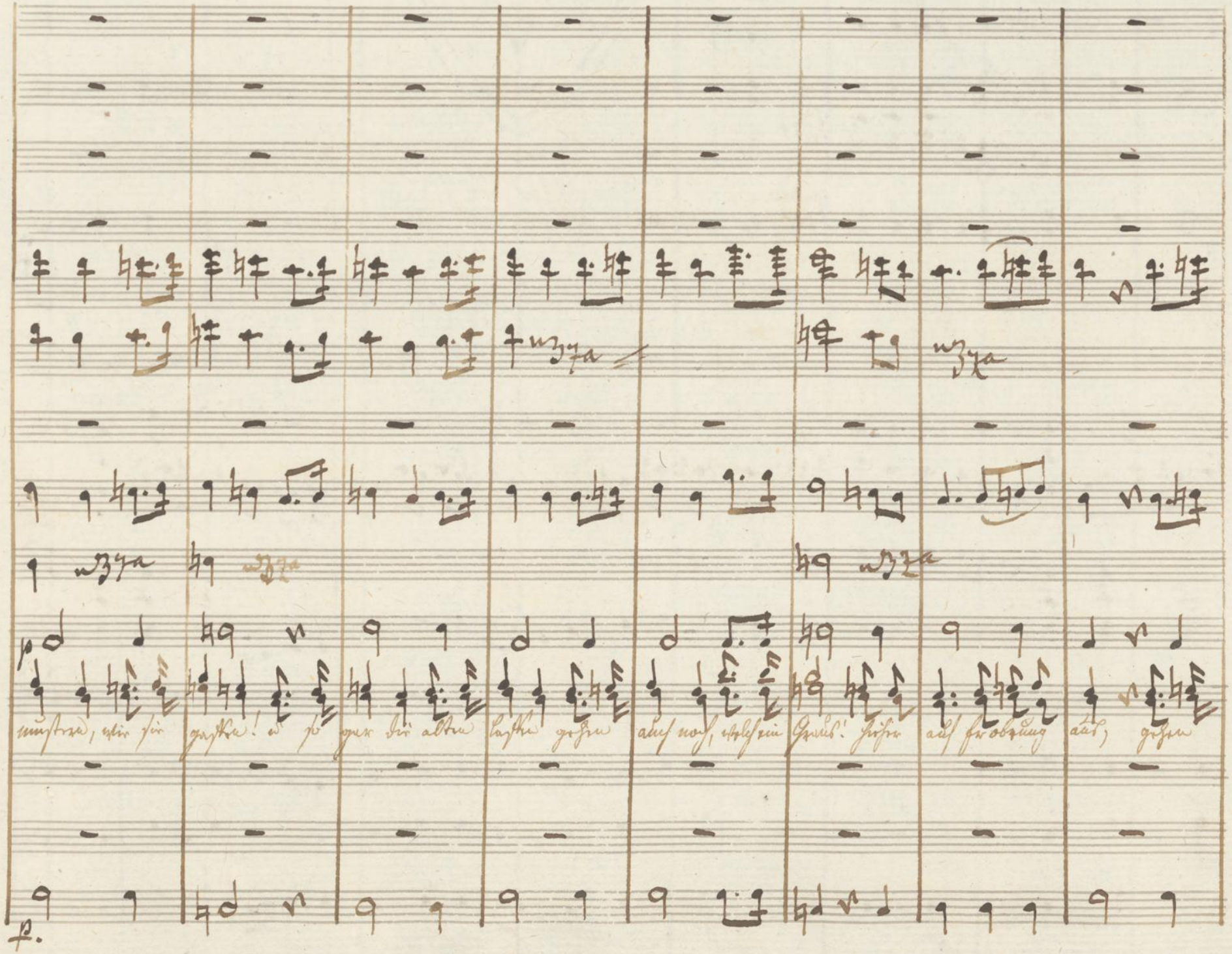
Corni

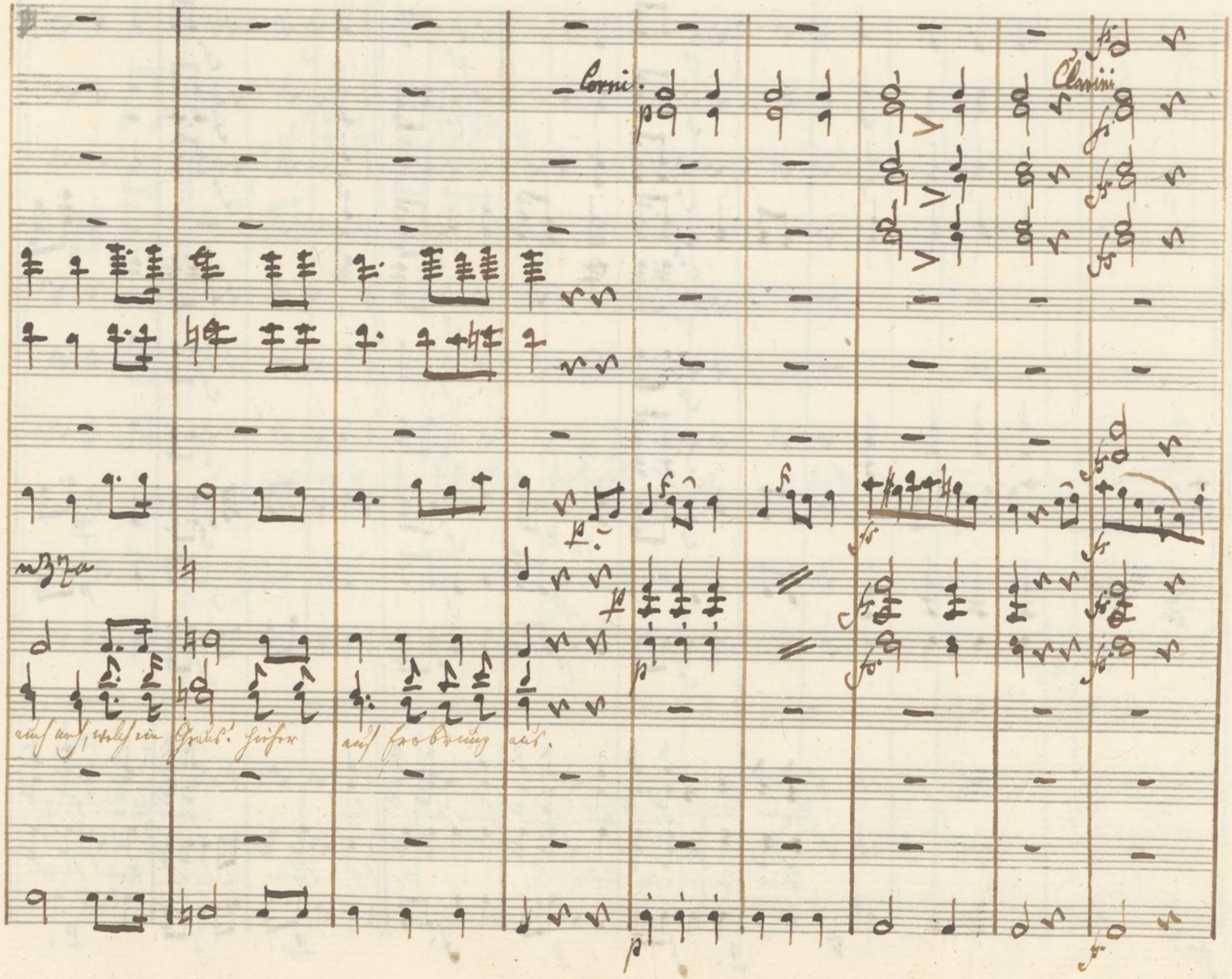
Clarini

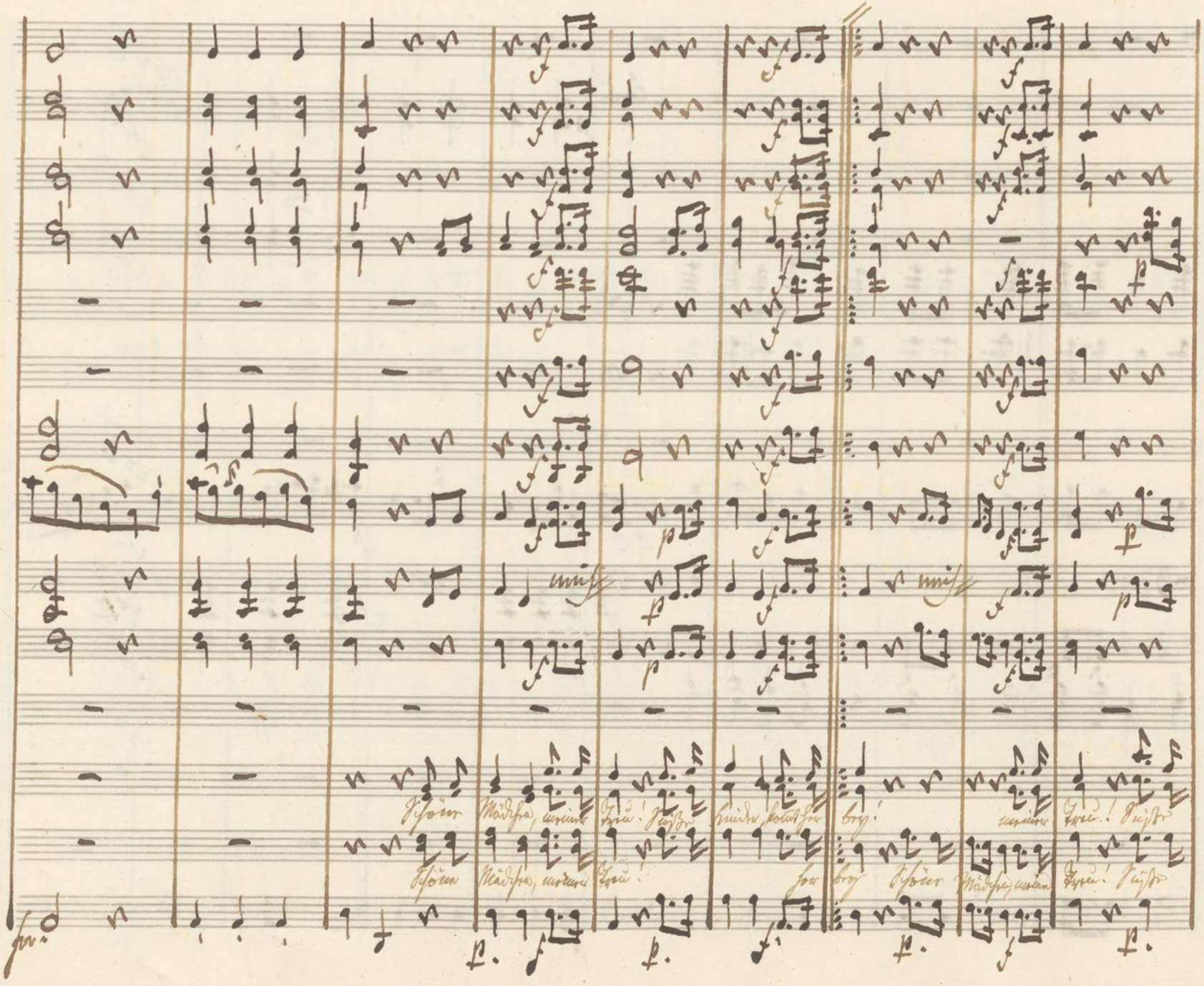

Schöne Mädchen, meiner Treu! Süße Kinder, komt her-
bey! Meine Treu! Süße
Schöne Mädchen
her
bey! Schöne Mädchen, meiner Treu! Süße

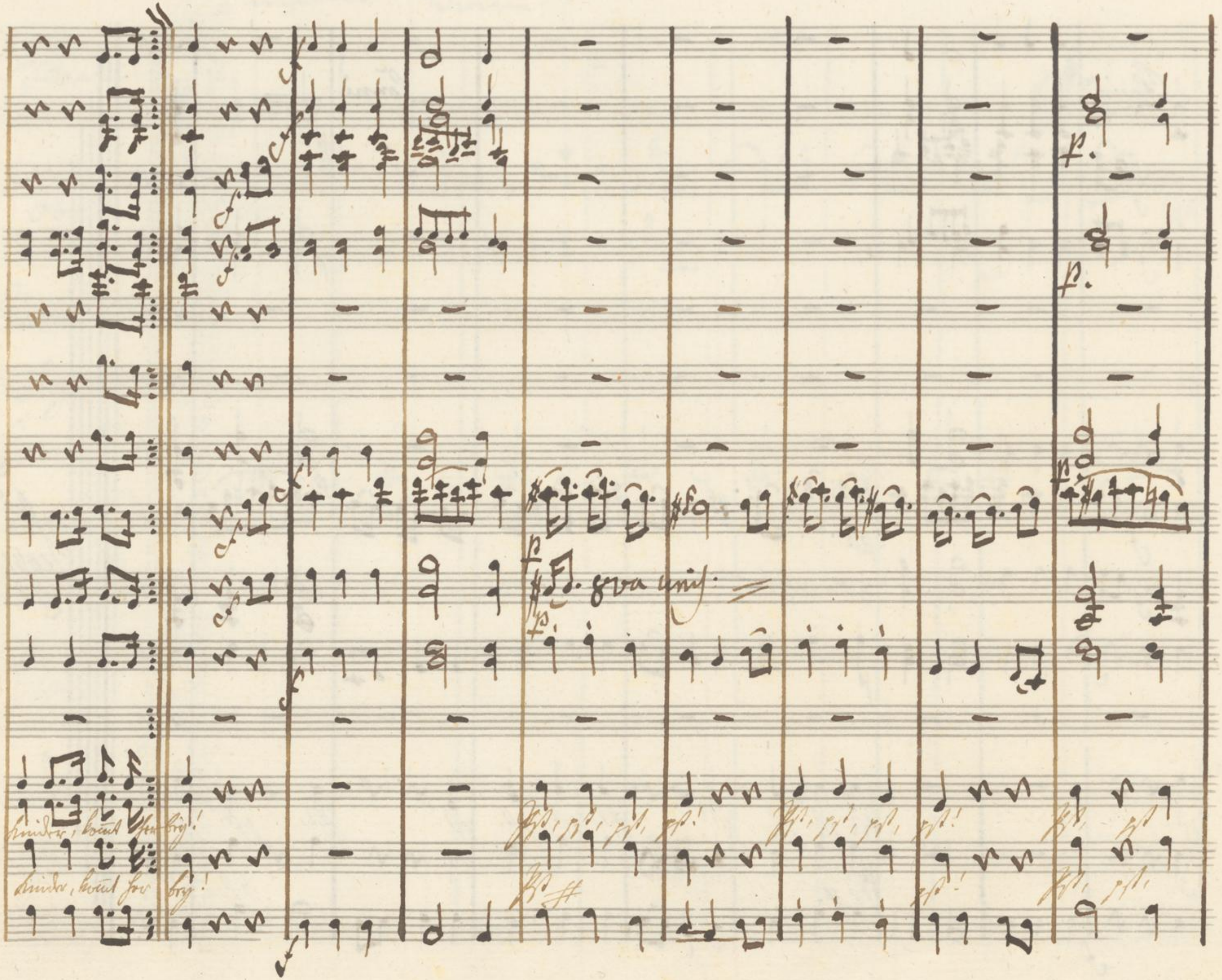

unis 8va
Kinder, komt her bey!
Kinder, komt her bey!


Corni
Clarini
Corni
mis 8va
Wir sei


p
mustern, wie sie gaffen! u so gar die alten laffen gehen auch noch, welch ein Graus! hieher auf Erobrung aus, gehen
p.


Corni.
Clarini
auch noch, welch ein Graus. hieher auch Erobrung aus.




8va unis.

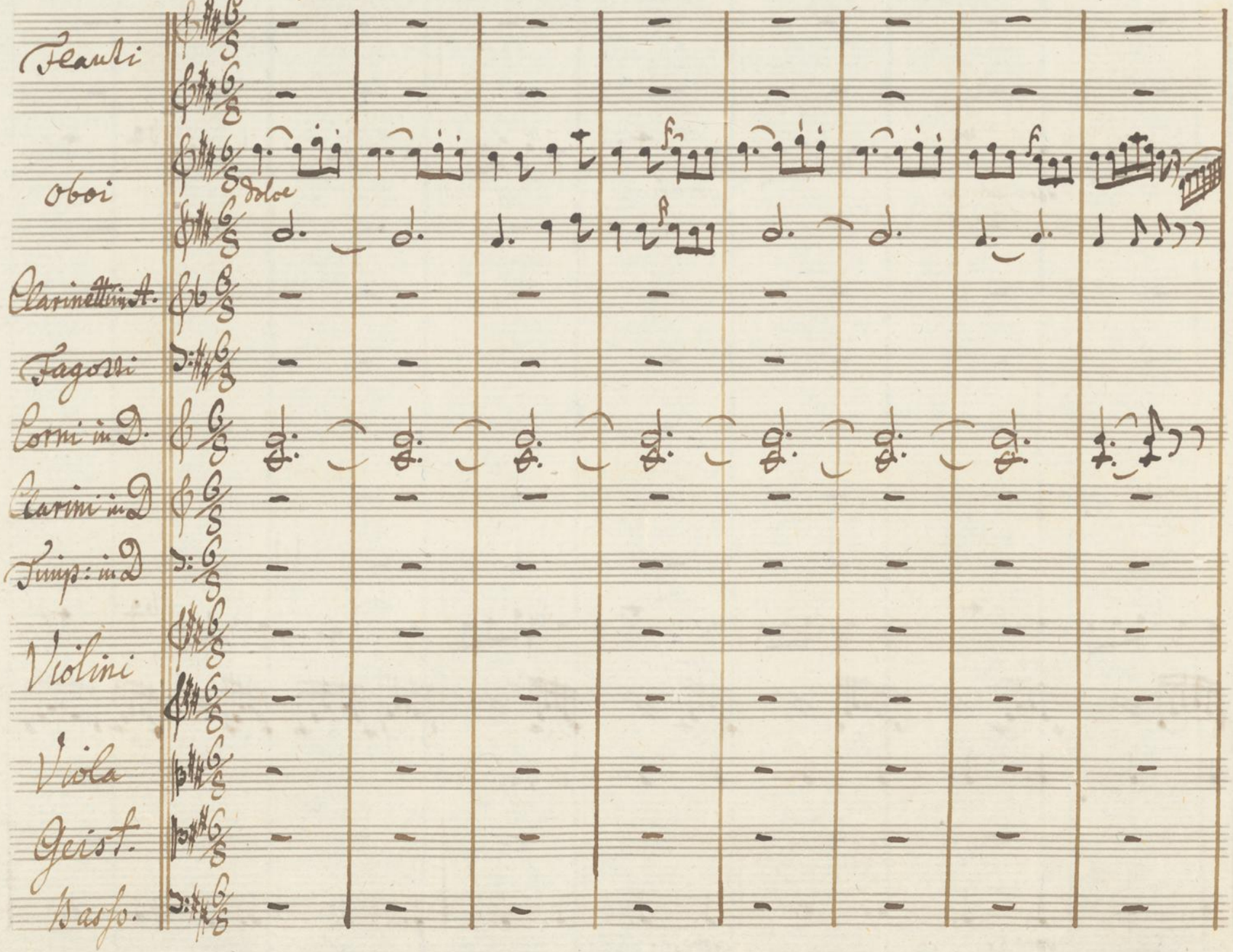
Clarini

Corni

N 3

Segue Laghetto

Larghetto No: 7.



poco for.

poco fr.

poco fr.

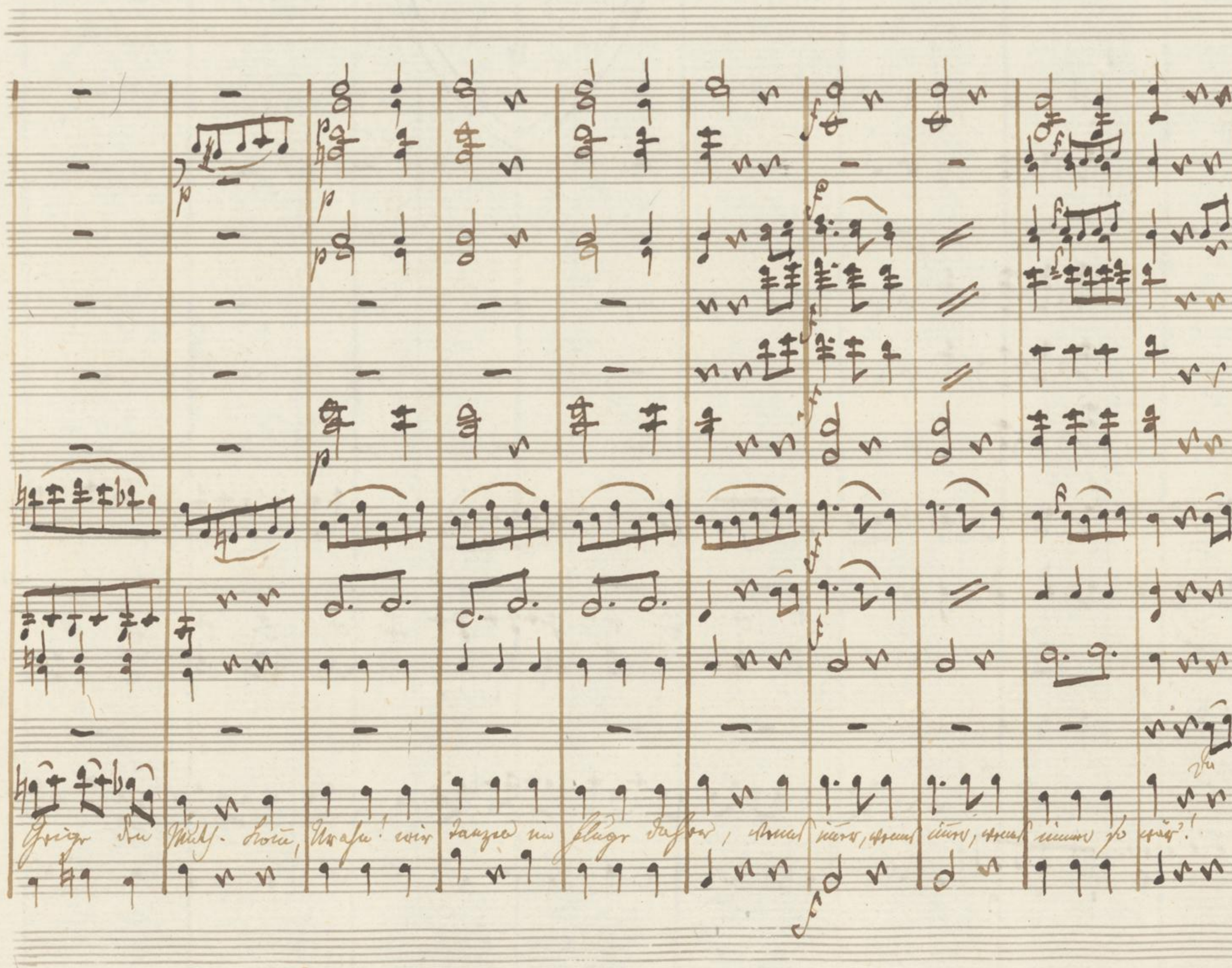
poco f.

poco f.

C. Basso

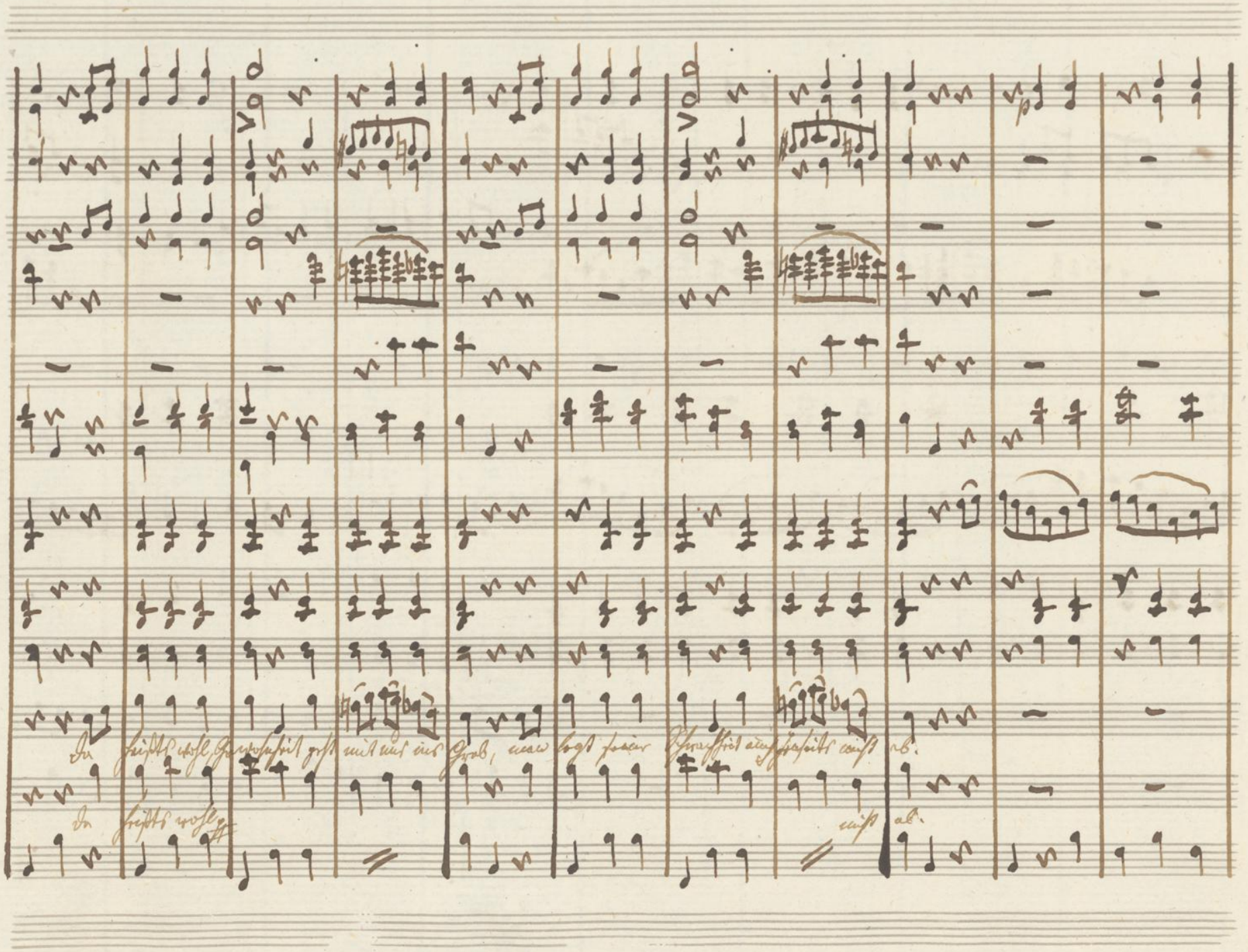
poco f.

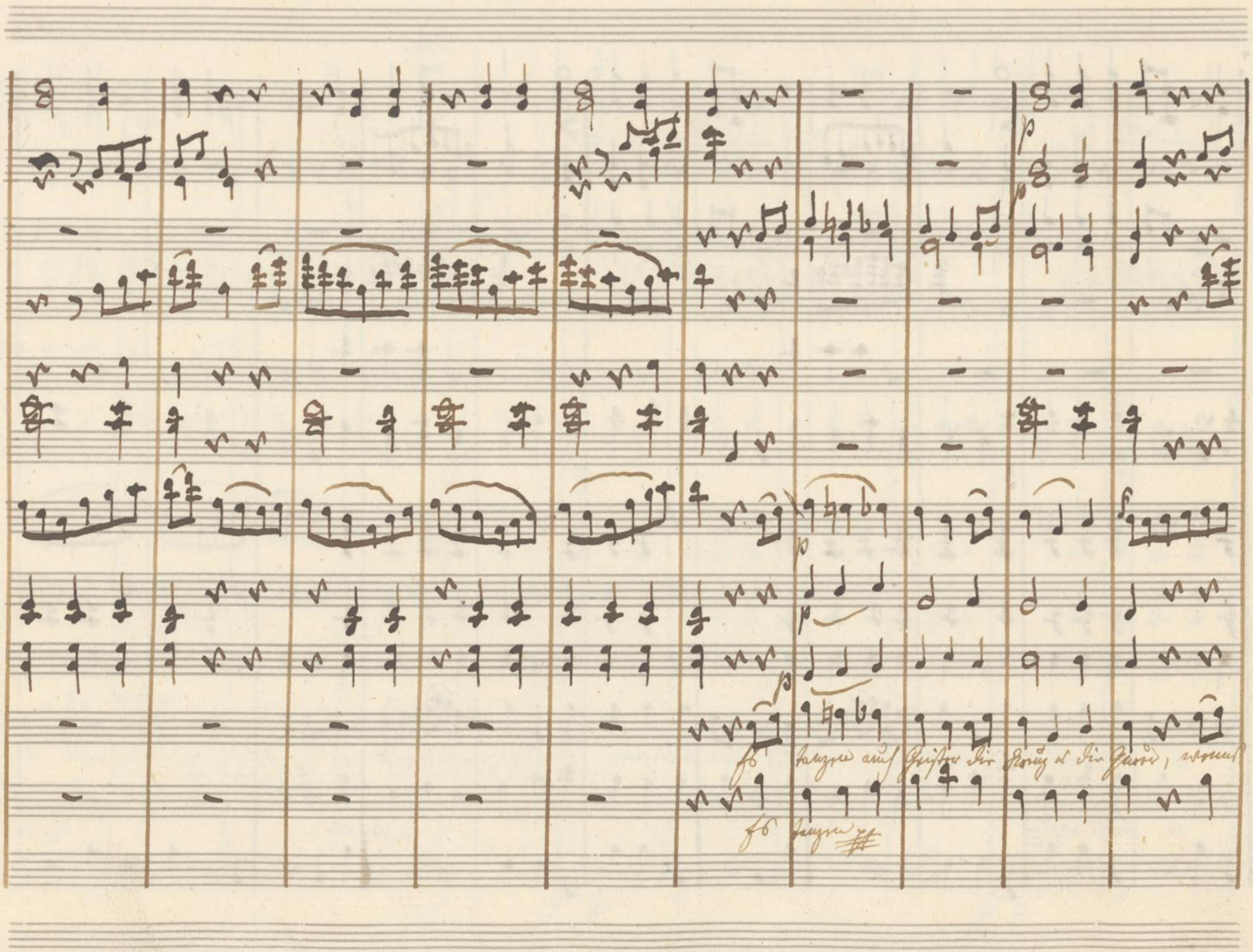
poco fr.

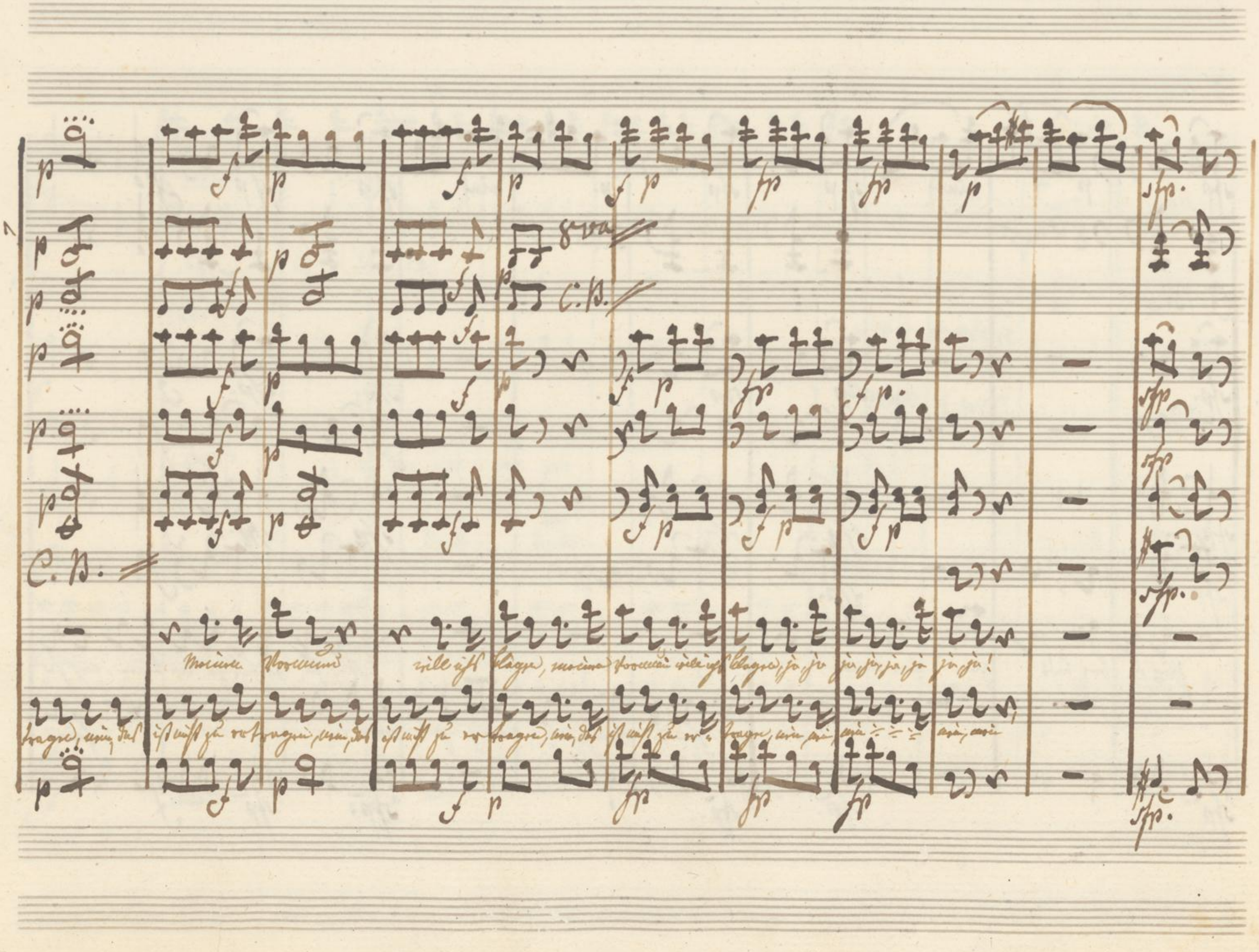


heißts wohl, Ge-
wohnheit geht mit uns ins Grab; man legt seine Schwachheit auch Jenseits nicht ab; es tanzen auch Geister die Kreuz u. die

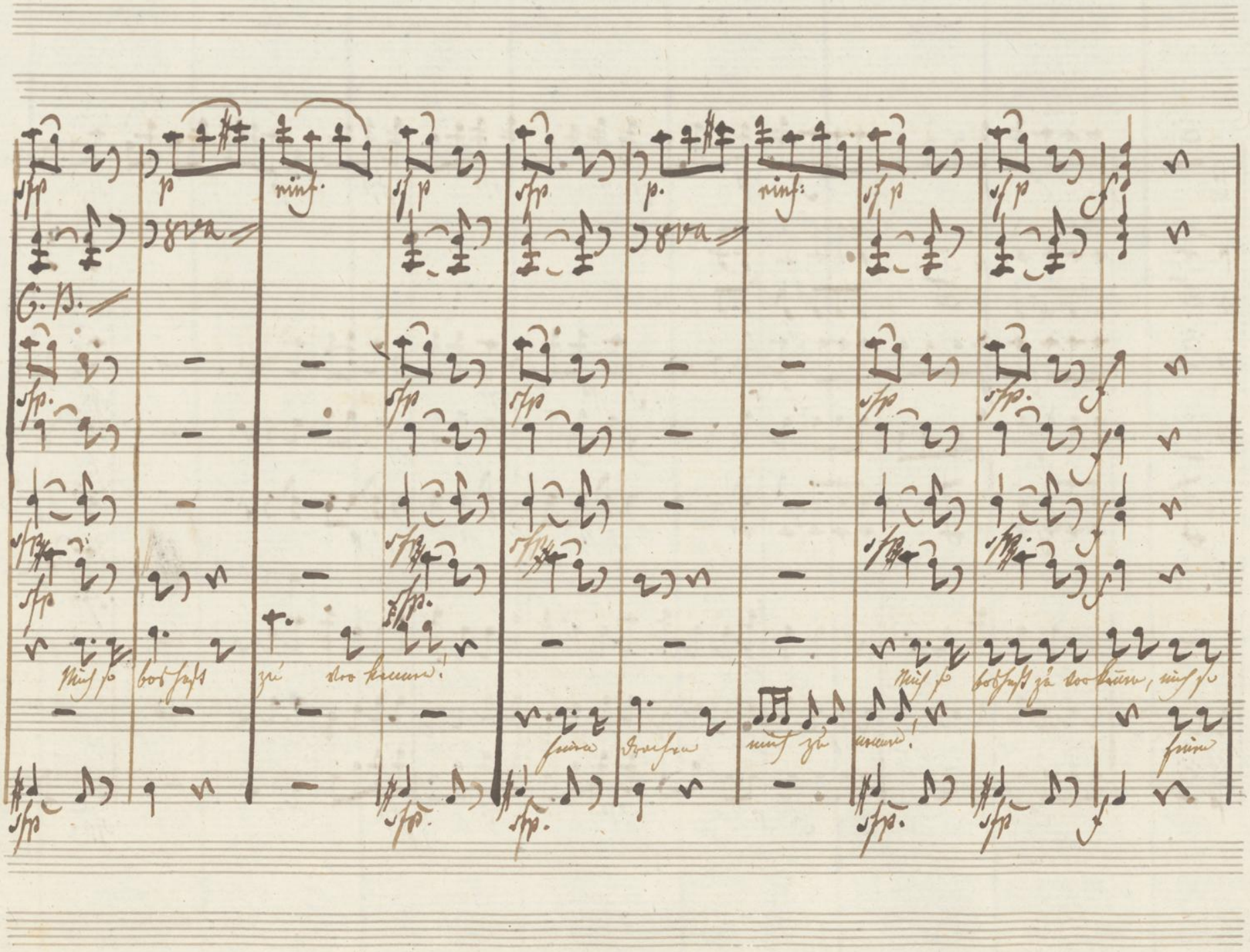
Soli

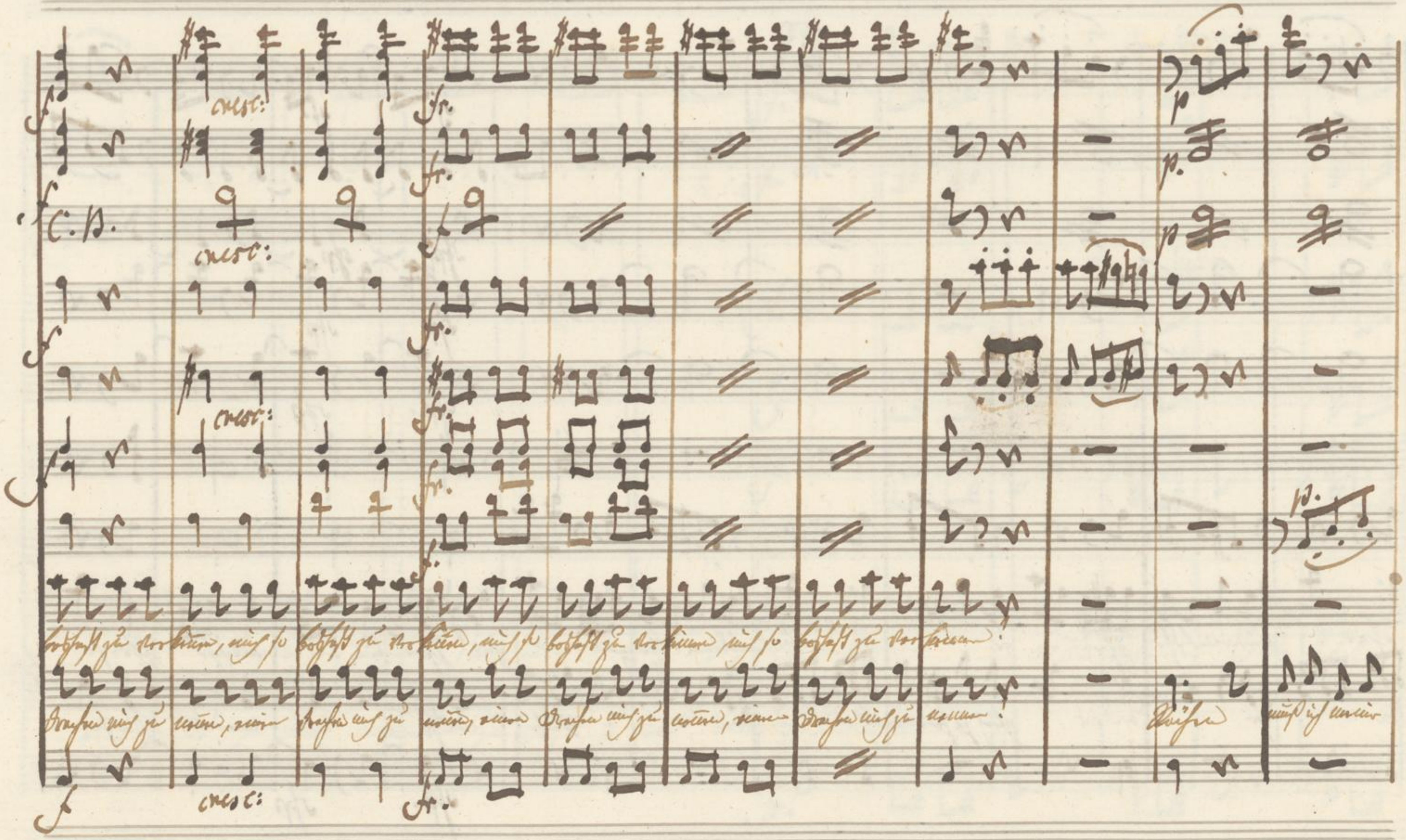

Da heißts wohl, Gewohnheit geht mit uns ins Grab, man legt seiner Schwachheit auch jenseits nicht ab.
Da heißts wohl
nicht ab.





8va
C.B.
C.B.


G. B.
Mich so boshaft zu vor kennen!
Mich so boshaft zu vor kennen, mich so
feinen Drachen mich zu nennen!
feinen



cresc:
C.B.

C. B.

C. B.

ist nur al ber nes Gezier, nur al = bernes Gezier, ist nur Gezier!

Ob Sie toben – ich nur lache!

oder gleich je faut mourir ja gleich je faut mourir, je faut mourir!

C. B.

Solo

C. B.

Ich bin wüthend! Rache, Rache! Ich bin wüthend! Rache, Rache! Ach! schon ergreift, schon ergreift mich Rache

pin stretto

C. B.

Sie sind toll, es bleibt dabey! Sie sind toll, ja, ja! Sie sind toll, ja, ja! Sie sind toll, es

Rache, Rache, Rache! Schon er greift mich Rase-rey! Ich bin wüthend, Rache, Rache! ich bin wüthend, Rache, Rache! ja schon er greift, schon er-

pin stretto.

c. fp.

Bassoon

Violoncello

Contrabasso

C. B.

C. B.

Sie sind toll; es bleibt dabey! Sie sind toll, es bleibt dabey! ja, Sie sind toll, es

schon ergreift mich Kaser = rey, schon er = greift mich Kaser = rey, ja schon er = greift mich

C. B.

C. B.

blicht dabey, es blicht dabey!

Kase= wy, ja, Kase wy!

Stichwort Prello belieben Sie mich einmal zu betrachten. — Sehen Sie nur — welch eine ehrenfeste angenehme Physionomie

Allegro No: 11

Timpani in C

Clarini in C

Corni in C

Oboi

Clarinetti in B

Flauto 1.

Flauto 2.

Fagotti

Violini

col primo

Viola.

unis. C. B.

Basso

Stuhrort Geist: das ist meine größte Freude, wenn ich französisch singen, und auf gut oesterreichisch dabey dudeln kann.

No: 12 Ariette

Moderato

Corni in G

Clarinetti in C

Violini

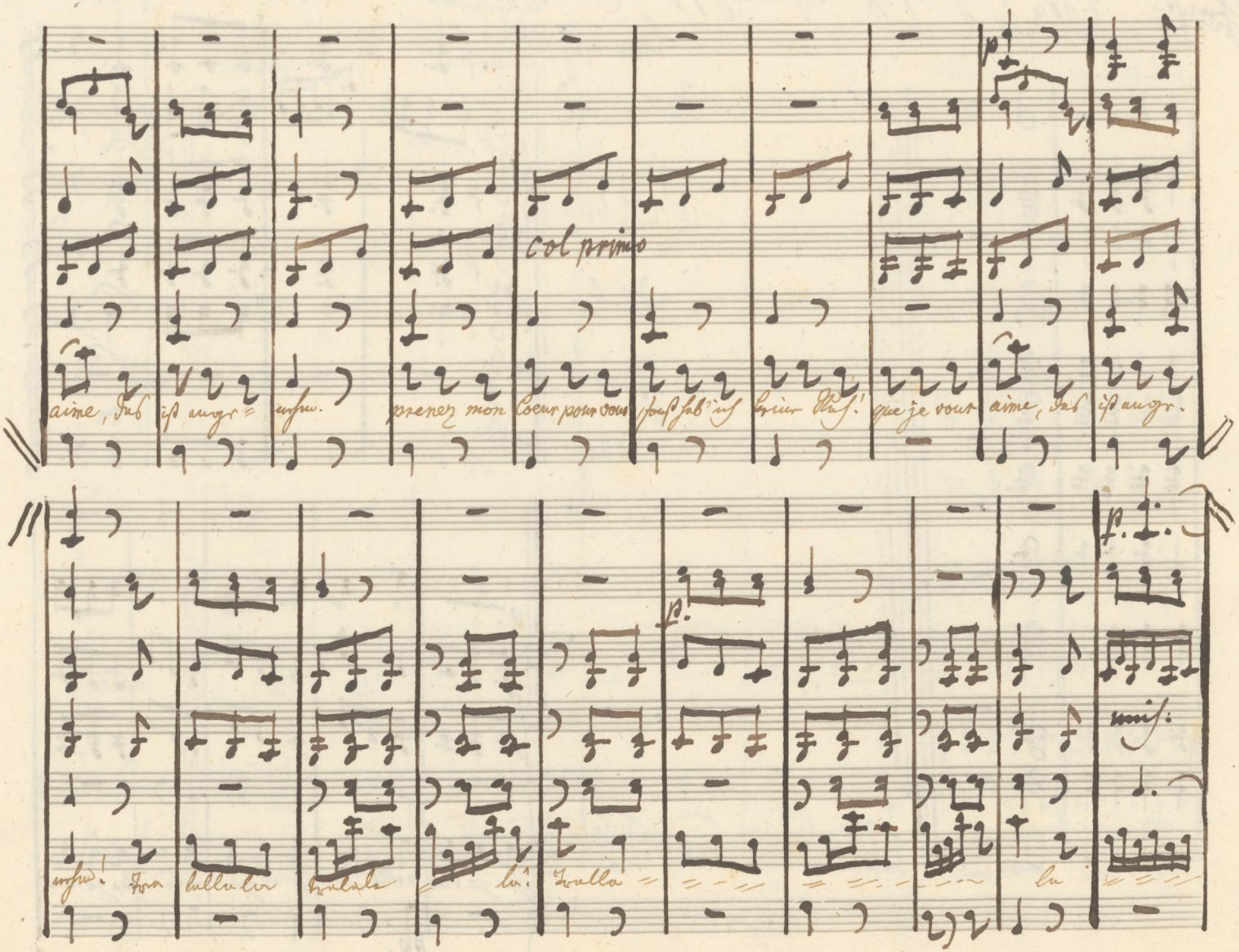
Viola

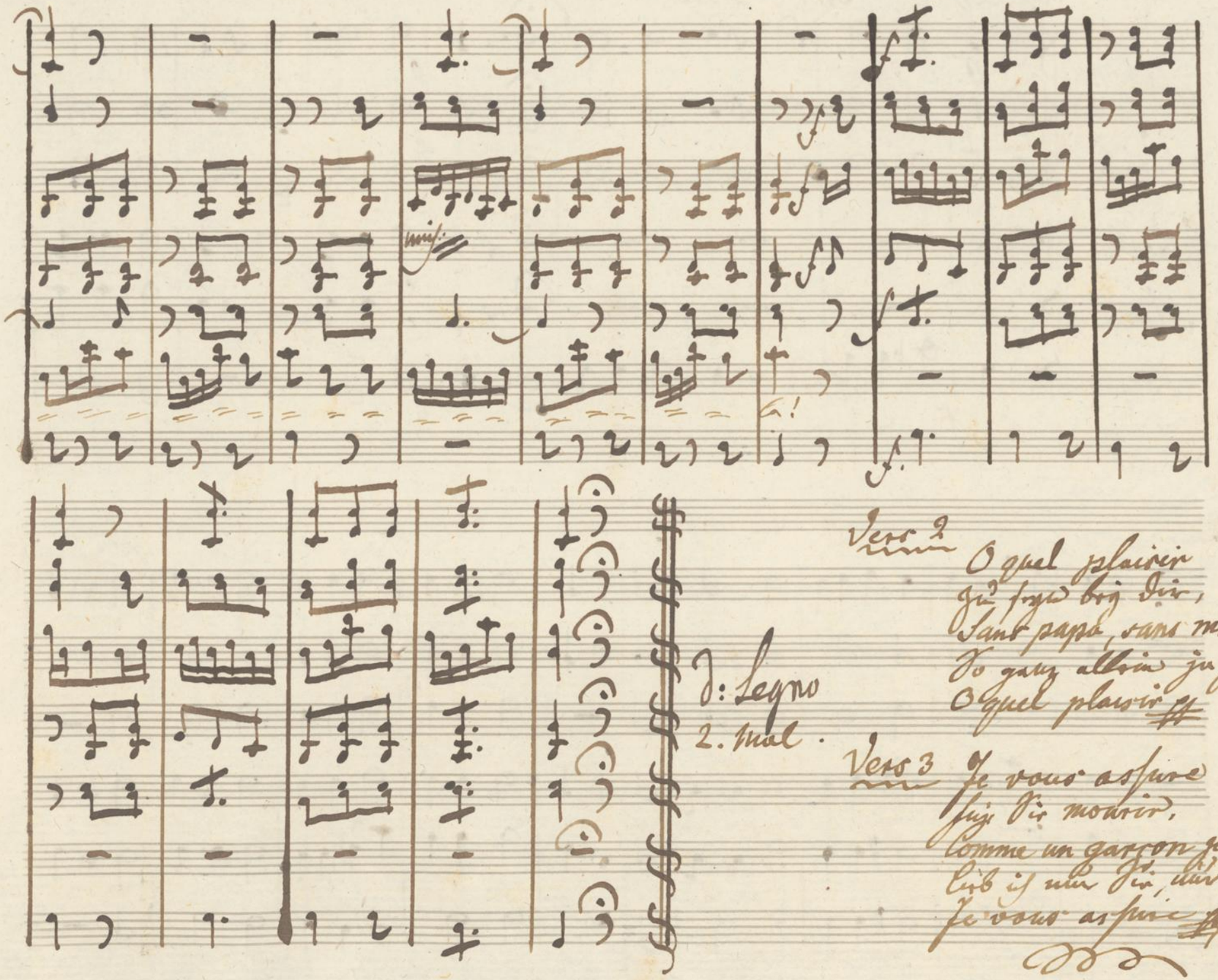
Geist:

Basso.

Que je vous aime, das ist angenehm! Que je vous

pp.


col primo
aime, das ist ange=
nehm.
prenez mon Coeur pour vous
sonst hab' ich keine Ruh!
que je vous aime, das ist ange.
p.
p.
mis:
nehm! Tra
lalla la
tralala
la!
Tralla
la



Vers 2

O quel plaisir
Zu seyn bey dir,
Sans papa, sans mama,
So ganz allein ja ja!
O quel plaisir

Vers 3

Je vous assure
Für Sie mourir,
Comme un garçon jolie
Lieb ich nur Sie, nur Sie!
Je vous assure

Stichwort Stern wir bedenken, eh wir handeln. Prello die heutige Welt treibts umgekehrt Stern und wird am Ende verlacht.

Poco adagio

No: 13. Duett

Violini

Viola

Prello

Stern.

Basso.

Ja vorher vollbracht und nachher be-

Ja vorher

dacht, hat manchen viel Unheil u. Schaden gebracht; er wurde, wie billig am Ende verlacht, er

dacht,

M. H. 209
Aus

Wiener Stadt-Bibliothek.
209 M.H.

Das Gespenst auf der Wiener Bastey oder Der Pantoffelorden

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Person:

Geist

Klostenable

Geschrieben zu Wien
im März 1821.

Mf. H. J.N. 209

Larghetto

12.

Schreibt ein Geist in cognito, u. erscheint recht apropos bey jungen Herrn u. Frauen bey jungen Herrn u. Frauen: weiß er nicht, wie ihm geschieht, weil er Wunder-dinge sieht, u. ewig möchte schauen, u. ewig möchte schauen; denn die böse Welt schermirt heut zu Tag ganz ungenirt, bebt in dulci jubilo in jubilo aber nicht incogni-to.

d. Segno

Vs. 2

Als ich noch im Leben war
Hab' ich auch so manches Jahr
der Schwänke viel getrieben :/:
Mich auch reizten Lieb' u. Wein,
Doch ich gieng ins Kämmerlein
Und zechte nach belieben

Und bey jedem Rendez-vous
Schloß ich fein die Thüren zu;
War im Arm der Liebe froh;
Aber stets incognito

#

Vs. 3

Doch seit ich gestorben bin
Sind des Lebens Freuden hin;
Ein Geist kann nichts genießen :/:
Mensch! der du vor Liebe brennst,
Wirst doch endlich auch Gespenst,
Und mußt, gleich mir, es büßen :/:
Als ein weißer Spiritus
Spuk ich ohne Wein u. Kuß;
Seh' die Menschen lebensfroh —
Ärgre mich incognito.

Allegretto con moto Duetto No:

12.

Kann hör' ich Musik, Hey! da klingts mir so

süß! es kommt mir als Geist nach so gleich in die Füß; es treibt mich zum Walzer da hin u. da-

her. Kaum fühlt mich der Boden, ein Geist ist nicht schwer.

8

Uhran! wir tanzen im Fluge da-

her. Wenns immer, wenns immer, wenns immer so wär! Da heißts wohl: Gewohnheit geht mit uns ins Grab; man

legt seine Schwachheit auch Jenseits nicht ab; es tanzen auch Geister die Kreuz u. die Gnad; wenns

immer, wenns immer, wenns immer so wär; wenns immer, wenns immer, wenns so wär!

4

Moderato No: 12.

Que je vous aime, das ist angenehm, que je vous aime, das ist angenehm! prenez mon coeur pour vous, sonst hab' ich keine Ruh! que je vous aime, das ist angenehm! da dir da do da dai da dai da do da dir da do da dai da dai da da nut nut nut doi do dai da do do nut nut nut nut dai do dai do do do!

d. Segno 2 mal.

Vs. 2 O quelle plaisir zu seyn bey dir, sans papa, sans mama, so ganz allein da da! O quelle plaisir

V. 3 Je vous assure, pour vous mourir, comme un garçon jolie, lieb ich nur Dir, nur Dir! Je vous assure

Allegretto No: 21

Allegro

No: 24

Noch länger soll ich spuken gehn im Wiener Publi-kum? Das ist nicht länger

Ich sag's hier ganz frank u. frey, ich hau ihn aus dem F, wenn ich bey solcher

auszustehn; schon bin ich lahm u. krum. im Wiener Publikum? Das

Liebeley zum zweytenmal ihn trifft.

Allegro

ist nicht länger auszustehn; schon bin ich lahm und krum. Schon hab' ich hier satt; schon

ich bey solcher Liebeley zum zweytenmal ihn trifft. der Zorn den ich hab', bringt

bin ich ganz matt, und tanzte schon gern auf'm anderen Stern

mich noch ins Grab, Bald ist's mit mir aus drum stanz ich nach Haus.

d. Segno. 3 mal.

Andantino

Allegro.

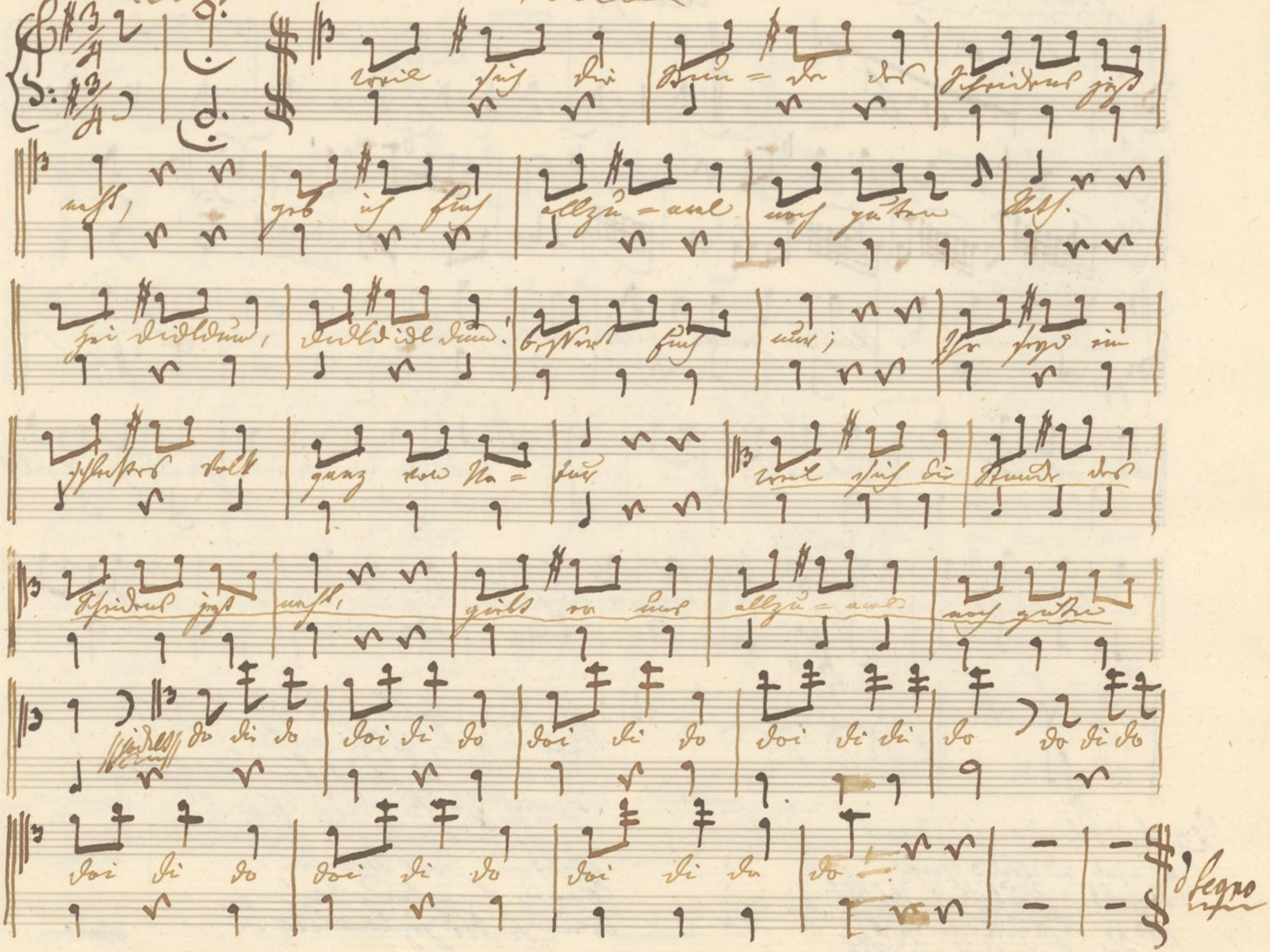
Larghetto

andern eine Grube gräbt, fällt endlich selbst hinein; und mancher muß, so lang' er lebt, die Schelmenthat bereun. Wer andern eine Grube gräbt, fällt endlich selbst hinein; und mancher muß, so lang er lebt, die Schelmenthat bereun.

Vs: 3 Ein böses Volk segds auf der Welt
Gebt mir auf Geister mehr;
Doch bringt ein Geist Euch gutes Geld:
So nennt Ihr ihn: mon cher!
Ich kann nicht zur Ruh!
Mondieur, vous êtes fou!
Chagrin bringt nur Weh,
denn heißts jetzt: allez!

Vs: 4 Erlöst Er mich nicht heute noch
Eh man zu Abend speist,
So stecken Glaubger Ihn ins Loch
Und Er wird selbst ein Geist,
Vor Zorn kocht mein Blut
Ich tanz' in der Truth
Ins Wirths Haus hinein. u. trink ein Glas Wein.

Allegro Finale



Vs 2. Wenn Euch der Durst recht plagt, trinkt nur brav Wein;
Und wenns am Geld Euch fehlt, borgt recht fein.
Heididldum, Deididldum! Habt Ihr Kredit,
Schmauset u. singet ein fröhliches Lied.

Chor

Wenns aus pp

Vs 3 Gar zu lang' häng' ich schon hier als ein Geist,
Wenn nur das Flugwerk am End' nicht gar reißt!
Heididldum, Deididldum! Murb' sind die Strick;
Fall ich herunter, so brech' ich das Genick.

Chor

Gar zu lang pp

Vs 4 'S ist schon spät, schreits nicht mehr, geht nur nach Haus;
Den um halb Zehn ist d' Komödie stets aus.
Heididldum! Deididldum! Jubelt und lacht,
Sagt Euren Gönnern da unten Gut' Nacht.

(Jodelt)